

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattaus“

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Verlagspreis: 10 Pfennig a. Bl. Nr. 7406.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Gericht:

„Tagblattaus“ Nr. 655-22.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Verlagspreis: 10 Pfennig a. Bl. Nr. 7406.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt 100 Millionen M., in den Ausgabeorten 100 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht 1000 Millionen M. für eine Bezugszeit von 2 Wochen. - Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeorten, die Träger und alle Postanstalten. - In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rücknahme des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtsige Anzeigen 300 Millionen M., örtliche Anzeigen 100 Millionen M., auswärtsige Anzeigen 1200 Millionen M. für die einseitige Kolonnenzeile oder deren Raum. - Alle Zeilenpreise sind freibleibend, Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. - Schluß der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin-Wilmersdorf, Sandbuckstraße 36, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 264.

Donnerstag, 13. November 1924.

72. Jahrgang.

Diktatoren in Not.

Für die Freunde der Diktatur sind in Italien und nicht minder in Spanien sorgenvolle Tage gekommen. Es kriecht überall. Da wie dort knirscht es schon bedenklich im Gebälge der latenten Krisenzustand in Italien, der durch die Ermordung des Sozialisten Matteotti hervorgerufen wurde, hat sich gerade in den letzten Tagen bedenklich verschärft. Dazu haben zwei Ereignisse beigetragen. Am 4. November, am Tage der Siegesfeier, ist es bei Unzügen zu Ausschreitungen gekommen, bei denen es Tote und Verwundete gegeben hat. Charakteristisch ist aber, daß die Zusammenstöße nicht zwischen Faschisten und Sozialisten erfolgten, sondern zwischen den Faschistenorganisationen und den Verbänden der Kriegsteilnehmer und Kriegsveteranen, die vor nicht allzulanger Zeit noch mit den Faschisten ein Herz und eine Seele waren. Weitere Zusammenstöße fanden statt zwischen den Faschisten und einer neugegründeten Organisation „Italia libera“. Diese Organisation will die Traditionen Garibaldis hochhalten und hat sich um den General Beppino Garibaldi gesammelt. Die Folge dieser Zusammenstöße war eine Duellaffäre zwischen dem General Garibaldi und dem faschistischen General Varini. Dazu kommen noch die Ereignisse, die mit dem Zusammentritt der Deputiertenkammer zusammenhängen. Die Kammer ist nach einem äußerst merkwürdigen Wahlsystem gewählt worden, das, wenn es zum Beispiel auf England angewandt worden wäre, der Labour Party zweifellos die Zweidrittelmehrheit gebracht hätte, und das in Italien den Sieg der faschistischen Liste derart erwirkt hat, daß der jetzigen Kammermehrheit von 328 Mitgliedern nur 100 Mitglieder der Opposition gegenüberstehen. Die Kammermehrheit hatte dann einen leitenden Ausschuss gewählt, aber innerhalb dieses leitenden Ausschusses ist es nun auch zu Zwistigkeiten gekommen, und die Liberalen, die auf der Liste der Faschisten mitgewählt sind, zeigen wenig Neigung, auch künftighin noch dem System Mussolinis Gefolgschaft zu leisten. Am Tage der Kammereröffnung hielt nun Mussolini vor der Kammermehrheit zwar, aber nicht in der Kammer, sondern im Philippinenkloster eine Rede, in der er Rechenschaft über seine Politik ablegte. Er meinte u. a., der Druß des Faschismus sei leichter geworden, eine Auffassung, die in den antifaschistischen Kreisen kaum geteilt werden dürfte. Mussolini wies weiter auf seine Erfolge in der Außenpolitik hin. Diese Erfolge können ihm nicht abgestritten werden. Es muß aber betont werden, daß die Politik des Diktators Mussolini nur deshalb erfolgreich war, weil sie eine Politik der Mäßigung und eine Politik der europäischen Befriedung darstellte. In diesem Augenblick darf daran erinnert werden, daß Mussolini sich an der Ruhrbesetzung nicht beteiligt hat, und daß er sich nicht einfach hinter Poincaré stellte, sondern auch in der Reparationsfrage eine Politik des Ausgleichs vertrat. Für eine solche Außenpolitik hätte es keines diktatorischen Regiments bedurft. Wenn sich der Faschismus so lange durchsetzen konnte, so ist es wohl nicht zuletzt die Stellung Mussolinis gerade gegenüber den außenpolitischen Fragen gewesen, die ihn gehalten hat. Es war zudem die Hoffnung gewisser Kreise, insbesondere der Liberalen, Mussolini würde, nachdem eine gewisse innere Beruhigung eingetreten war, auf eine Normalisierung hinarbeiten. Diese Hoffnungen haben sich nicht erfüllt. Mussolini hat nur versprochen, daß er gegen die Extremisten im Faschismus vorgehen wolle. Daß ein solches Vorgehen allein schon bitter notwendig ist, geht aus der Mitteilung Mussolinis hervor, daß gegen 500 Faschisten Strafverfahren schweben, und daß 845 Faschisten eingekerkert sind. Die Rede Mussolinis vor der Kammermehrheit hat die Opposition nicht umzustimmen vermocht. Die Opposition, der Liberale, Demokraten, Sozialisten und die katholische Volkspartei angehörend, hat beschlossen, den Sitzungen der Kammer fernzubleiben. Auch Männer wie Giolitti und Orlando stehen heute in Gegnerschaft zu Mussolini. Es ist bemerkenswert, daß sich gerade eben erst ein italienischer Dichter von Ruf, Sem Benelli, vom Faschismus losgesagt hat. Trotz der Haltung der Minderheit hat die Kammermehrheit beschlossen, ihre Sitzungen abzuhalten, und es ist eine ganz eigenartige Angelegenheit, daß gerade die Faschisten als Gegner des Parlamentarismus in die Lage gekommen sind, für das parlamentarische System und gegen die Anhänger des Parlamentarismus Stellung zu nehmen.

Auch aus Spanien kommen bedenkliche Nachrichten über Unruhen und Verschwörungen, die sich gegen das Direktorium richten. Der Diktator Primo di Rivera befindet sich zurzeit in Marokko, um, wenn möglich, diesen unglückseligen Feldzug, die ewig schwärende Wunde am spanischen Staatskörper, zu heilen. Infolge der spanischen Zensurmaßnahmen ist es äußerst schwer, ein zutreffendes Bild der Vorgänge zu erhalten. Die vorliegenden französischen Nachrichten sind von vornherein skeptisch anzunehmen, da die Gefahr besteht, daß sie infolge der französischen Stellung zu den Marokko-

fragen tendenziös gefärbt sind. Noch ist nicht ersichtlich, ob es sich um eine Verschwörung der spanischen Revolutionäre, der Republikaner, der Gewerkschaften oder eiferlüchtiger spanischer Generale handelt. Nach einer anderen Lesart soll sogar das Direktorium selbst Zusammenstöße provoziert haben, um dadurch eine Handhabe zum Eingreifen gegen die unruhigen Elemente zu erhalten. Was an diesen Dingen Wahres und Falsches ist, läßt sich im Augenblick schwer entscheiden. Eins aber dürfte sicher sein: auch in Spanien kann nicht dauernd gegen den Willen einer Volksmehrheit regiert werden.

In Italien und in Spanien zeigt sich aufs deutlichste, daß die Diktatur vielleicht geeignet ist, für den Augenblick eine gewisse Beruhigung zu schaffen. Es ergibt sich aber ebenso deutlich, daß auf die Dauer ein diktatorisches Regiment unerträglich ist und daß es eine Quelle immer neu entstehender Konflikte darstellt, denen man mit Bajonetten nicht beikommen kann. Wenn überhaupt eine Diktatur erträglich und erfolgreich sein soll, so muß sie vom Volksganzen getragen und gestützt werden. Sobald eine Diktatur die Opposition mit Gewaltmaßnahmen niederhalten muß, stellt sie selbst eine Gefahr für den Staat dar. Die beiden Musterbeispiele der Diktaturen in Italien und Spanien sollten gerade denjenigen, die sich bei uns als Freunde der Diktatur und als Gegner des Parlamentarismus gebärden, zu denken geben. Das Denken ist allerdings nicht die stärkste Seite der Kreise, die mit der Frage der Diktatur hafteren gehen und die den Mißvergnügten, besonders jetzt zur Wahlzeit, erzählen, leblich die Diktatur könne alle irdische Glückseligkeit schaffen. Das italienische und das spanische Beispiel beweisen uns vielmehr klar und eindeutig, was wir zu erwarten hätten, wenn die Rechtsradikalen in die Lage kämen, ihr vorkriegsgefährliches Experiment zu verwirklichen!

Kammereröffnung in Rom.

Rom, 12. Nov. Die Kammer hat bei Abwesenheit der Opposition ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Nachdem der Kommunist Repossi, der als einziger seiner Partei der Sitzung beiwohnte, erklärt hatte, daß seine Fraktion der beabsichtigten Rundgebung fernbleiben würde, widmete der Kammerpräsident Matteotti und Casalini einen Nachruf, bezeichnete die Attentate, deren Opfer sie gewesen sind, als Attentate gegen die Kammer selbst und gedachte dann des verstorbenen Abgeordneten Giuda. Mussolini schloß sich im Namen der Regierung der Rundgebung an. Darauf wurde zum Zeichen der Trauer die Sitzung für eine Stunde unterbrochen.

Die „Times“ über Mussolini.

London, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die „Times“ schreibt über die Lage in Italien, der Faschismus komme außer Form. Mussolinis Popularität reiche nicht mehr aus, die Unpopularität seiner Gefolgschaft auszuwiegen. Sein Mißerfolg sei darauf zurückzuführen, daß sich seine bisherige Tätigkeit nicht auf Verwaltungsgebiete beschränkt habe, sondern in der Hauptsache militärischer Art gewesen sei.

Keine Verhandlungen zwischen Spanien und den marokkanischen Rebellen.

Paris, 13. Nov. Havas meldet aus Madrid: Der interimistische Präsident des Direktoriums, Admiral Magaa, hat, über das Gerücht von der Einleitung von Verhandlungen zwischen Spanien und Marokko, erklärt, es entbehre jeder Grundlage, da gerade in dem Augenblick, in dem es im Ausland verbreitet wurde, zwischen den Spaniern und den Rebellen heftige Kämpfe stattgefunden hätten.

Der Eisenbahnerstreik in Oesterreich beigelegt.

Wien, 12. Nov. Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen teilt mit: Am 12. d. M. hat eine neuerliche Zusammenkunft zwischen Vertretern der drei Verbandsorganisationen der österreichischen Bundesbahnen mit den Delegierten der Generaldirektion stattgefunden, in der auf Grund der mit den Organisationen getroffenen Verhandlungen und der dadurch erzielten Abereinbarung die Hinausgabe der Weisung zur Wiederaufnahme des Betriebs am Mittwoch, dem 12. auf den 13. Nov. beschlossen wurde. Durch die getroffene Vereinbarung ist nunmehr der Weg zur Beilegung einer definitiven Besoldungsordnung und damit zu einer Stabilisierung der Besoldungsverhältnisse frei, so daß die Entlohnung der Bundesbahndienstlichen der fortgesetzten Schwankung der Wertsentzogen wird.

Die Wiederwahl des Kabinetts Seipel.

Wien, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, soll die Wiederwahl des Kabinetts Seipel erst in der am nächsten Dienstag stattfindenden Sitzung des Nationalrates vorgenommen werden, weil der Bundeskanzler vorher noch mit den Landespräsidenten Besprechungen abhalten wird.

Eine Ruhepause in der Außenpolitik.

as. Berlin, 13. Nov. (Drahtbericht unjener Berliner Abteilung.) War der Sommer, der programmäßig eine politische Ruhepause hätte bringen müssen, angefüllt mit wichtiger politischer Arbeit, so wird jetzt die politische Ruhepause gewissermaßen nachgeliefert, zum mindesten, was die Außenpolitik betrifft, während naturgemäß

der Wahlkampf

sich im Reich überall bemerkbar macht. In der hohen Politik aber bedingt schon der Regierungswechsel in England eine gewisse Pause; muß doch das neue Kabinett Baldwin in sich erst einarbeiten. Es hat gestern seine erste Kabinettsitzung abgehalten, bei der in erster Linie der Inhalt der Thronrede, mit der das Parlament eröffnet werden soll, zur Debatte stand. Dagegen ist, wie Londoner Meldungen versichern, über eine Begegnung zwischen Baldwin und Herriot nicht gesprochen worden, obwohl französische wie englische Blätter seit einigen Tagen über einen solchen Plan zu berichten wissen. Diese allzu eifrigen Journalisten werden sich also wohl noch etwas in Geduld fassen müssen. Zunächst aber hat Herriot einmal seinem englischen Kollegen ein Begrüßungstelegramm geschickt, in dem er Baldwin verspricht, „alle Unterstützung in jeder gemeinschaftlichen Arbeit in Fragen von Verträgen und Abkommen, die den Wohlstand der beiden Nationen und die Aufrechterhaltung des Friedens zum Ziele haben, zu gewähren.“ Wenn das auch kaum mehr als Worte sind, wie sie bei solchen Gelegenheiten nun einmal gebräuchlich sind, so ist doch nicht zu bezweifeln, daß auf beiden Seiten

der Wunsch zur Zusammenarbeit

vorhanden ist. Die erste Belastungsprobe wird dieser gute Wille vermutlich bei den Verhandlungen über die Räumung der Kölner Zone und die damit zusammenhängenden Probleme zu bestehen haben.

Wichtiger als dieser erste Kabinettsrat der neuen englischen Regierung ist für Deutschland die aus Italien kommende Nachricht, daß der Faschismus nunmehr auf das Recht der Konfiskation des im Kriege in Italien festgelegten deutschen Eigentums als eventuelle Sanktion verzichtet. Dieser

Verzicht auf die Anwendung des bekannten § 18 der Anlage 2 des Friedensvertrages

ist zweifellos ein gutes Vorzeichen für die Handelsvertragsverhandlungen mit Italien, deren Eröffnung für Dezember vorgesehen ist. Es wird in sämtlichen deutschen Kreisen mit lebhafter Befriedigung aufgenommen werden und wird die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien in starkem Maße fördern.

Mit einer gewissen Genugtuung wird man auch in Deutschland von dem amtlichen Kommuniqué der

Reparationskommission

Kenntnis nehmen, in dem diese von ihrer Reorganisation Mitteilung macht. Der Beschluß kommt allerdings nicht überraschend, da nach dem Dawes-Plan die Kosten für die Kommission durch die allgemeine Jahreszahlungen mitgedeckt werden, also von Deutschland nicht mehr besonders zu vergüten sind. So war von vornherein mit einer Einschränkung des ziemlich umfangreichen Dienstes der Kommission zu rechnen. Die Reparationskommission bleibt aber auch nach der Reorganisation nominell genau so bestehen, wie sie im Friedensvertrag vorgesehen ist; doch sind die Hauptdelegierten nun nicht mehr dazu verpflichtet, ihren ständigen Wohnsitz in Paris zu haben. Der Etat für die Hauptdelegationen ist außerordentlich stark beschnitten worden. Das bedeutet eine wesentliche Einschränkung des bislang ziemlich umfangreichen Betriebes. Ob eine solche Beschränkung, die gewiß dadurch begünstigt wird, daß die Kommission durch den Dawes-Plan von mancherlei Arbeit entlastet worden ist, nicht schon früher hätte eintreten können, ist eine Frage, die hier nicht weiter untersucht werden soll!

Die Frage des Achtstundentages.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Frage des Achtstundentages, die auch im jetzigen Wahlkampf eine große Rolle spielt, scheint ihrer Erledigung einen bedeutenden Schritt näher gekommen zu sein. Es behält sich nämlich, daß das Reichsarbeitsministerium damit beschäftigt ist, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, der eine endgültige Regelung der Arbeitszeitfragen treffen soll. Die Ansicht des Arbeitsministeriums geht dahin, daß der Achtstundentag generell zur Durchführbarkeit gelangen muß, daß er aber nicht schematisch angewendet werden kann, sondern daß gewisse Ausnahmen unbedingt notwendig sind. Wie weit hierin der Entwurf den Forderungen der Arbeiterparteien gerecht wird, kann im Augenblick noch nicht gesagt werden. Jedenfalls wird der Entwurf dem Reichsrat und dem kommenden Reichstage baldigst zugehen. Im Anschluß an diese gesetzliche Regelung der Arbeitszeit wird dann auch die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens erfolgen.

Politische „Aufklärungsarbeit“ in der Reichswehr.

ns. Berlin, 13. Nov. (Drachbericht unserer Berliner Abteilung.) Wie die „Vollst.“ meldet, ist der rechtsradikale Politische Oberinspektor a. D. Bana eingeladen worden demnächst vor Offizieren der Weimarer Reichswehr einen Vortrag über das Thema „Die politischen Auswirkungen des Dawes-Gutachtens und die Londoner Vereinbarungen“ zu halten. Bana, der zum Finanzminister der Kapp-Regierung ausersehen war, benutzte jede Gelegenheit, um gegen die Regierung und die Republik zu hetzen. Er ist also sicher der geeignete Mann für politische Aufklärungsarbeit in der Reichswehr. Mit Recht bemerkt daher die „Vollst.“ in ihrem Kommentar zu der obigen Nachricht: „Man muß erwarten, daß das Reichswehrministerium unterhalb der geplanten Veranstaltung unterliegt und eine Untersuchung über die Vorgänge einleitet, die der Einladung zurunde liegen. Wenn politische Vorträge solcher Art sich überhaupt mit der vom Reichswehrministerium ausgehenden Verole vereinbaren lassen, daß für Offiziere in der Reichswehr kein Platz ist, so ist es doch eine Verhöhnung der Reichsregierung und der Verfassung auf die die Reichswehroffiziere ihren Eid abgelegt haben, wenn zu derartigen politischen Aufklärungs-vorträgen die offenen Gegner der Republik berufen werden.“

Die Böllischen in Geldnot.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drachbericht.) In der letzten Woche dieß der völkische Abgeordnete Kunze in Königsberg eine Verlesung ab. Er erhob 30 M. Eintrittsgeld. Kaum hatte der Zutritt der Verlesungsteilnehmer abgeklungen, als bedenkliche Polkaerlinge erschienen und die ganze Halle mit Helas besetzten. Sie sind ein wirklich modernes Verfahren der Reichswehrverwaltung, um zu ihrem Gelde zu kommen! Nun sieht es bei den Nationalallos nicht besser aus. Wie sich aus einem Rundschreiben ergibt, das Herr Wulle an zahlungsträchtige Großkaufleute versendet, ist den Nationalallos in Berlin bereits das Telefon gesperrt. Man will sogar die verantwortlichen Leiter in Berlin pfänden. Es ist ein toller Zustand, von dem es nur gut ist, daß ihn die Gegner in diesem Umfang nicht kennen! Es ist zum Verperochen, wie Herr Wulle, der Nationalallos, die kapitalistischen Großkaufleute um Geld anliedt, damit er und seine Partei sich „überhaupt rühren können“.

Keine Zersplitterung des Zentrums.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drachbericht.) Die während der letzten Regierungskrise brodende und bereits einmal in nächste Nähe getatete Zersplitterung im Zentrum scheint vermieden zu werden, weil die bisherigen Verhandlungen zwischen der bayerischen Volkspartei und dem Hauptverband des Zentrums zu einer Einigung geführt haben. Die rechtsgerichtete bayerische Volkspartei hatte bereits in den Krisentagen mit einer Abkündigung zum Rechtszentrum gedroht, um als frisch-lösliche Partei mit eigenen Kandidaten in den Wahlkampf zu gehen. Diese Zersplitterungsgefahr ist durch eine Vereinbarung behoben worden, wonach Zentrum und Bayerische Volkspartei in der bayerischen Wahl ihre Kandidaten aufstellen werden, während das Zentrum ganz Bayern der Bayerischen Volkspartei ohne Grenzabstufungen überläßt. Diese Vereinbarung bedarf noch der endgültigen Zustimmung der Hauptinspektoren der beiden Parteien, doch kann als sicher angenommen werden, daß keine neuen Schwierigkeiten auftreten und das vereinbarte Abkommen zur Einigung führt.

3 Parteien weniger.

Berlin, 12. Nov. Die Republikanische Partei, die Deutsche Arbeiterpartei und die Nationale Freileitungspartei, die bei den letzten Reichstagswahlen selbständig aufgetreten waren und 141 245 Stimmen erlangt hatten, fordern ihre Anhänger auf, diesmal ihre Stimmen anderen verfassungstreuen republikanischen Parteien auszugeben.

Immunität für die Mitglieder der Reichstagsausschüsse.

Berlin, 12. Nov. Der Überwachungsausschuss des Reichstags stimmt nach Ausführungen des Staatssekretärs 2. Klasse und nach sich daran anschließenden Diskussionen einstimmig der bereits in der Reichstagsitzung vom 8. Dez. 1923 von dem damaligen Präsidenten Loh ausgesprochenen und neuerdings in einem Schreiben des gegenwärtigen Reichstagspräsidenten Wallat wiederholten Rechtsansicht zu, daß die Mitglieder der in Artikel 3 der Reichsverfassung beschriebenen Ausschüsse Immunität besitzen.

Ein Aufruf des Kronprinzen Rupprecht nach dem Hitler-Putsch.

München, 12. Nov. Im Hinblick auf die verschiedenen Andeutungen Ludendorffs auf die Königsproklamation vom 11. November 1923 geben die „Münch. N. N.“ den Entwurf eines Aufrufs, den Kronprinz Rupprecht nach dem Hitler-Putsch im November 1923 verfaßt, wieder. In diesem Aufruf heißt es u. a.: Gerade am fünften Jahrestag der Revolution, der das deutsche Volk in eine traurige Disposition versetzte, haben überlärmliche Hände, deren ideale Beweggründe keineswegs verkannt werden, neues Unverheißenes Unheil gesätigt. Bayern stand gegen Bayern, Deutsche gegen Deutsche in einem Augenblick, da die fürchterliche Not alle Deutschen hätte leiten denn je zusammenzuschließen müssen.

Was mich besonders schmerzt, so heißt es weiter, ist, daß die meisten anwesenden, die alle das gleiche hohe und heilige Ziel erstreben, während sie nur ihre Ideale auf verschiedenen Wegen erreichen wollen. Darum die Waffen nieder; denn die Folgen des unglücklichen vierjährigen Krieges und die Trümmer einer fünfjährigen Revolutionsperiode können nicht durch einen einzelnen verzweifelten Anlauf beiläufig und außerordentlich werden.

Reicht euch, so heißt es schließlich, über alle Meinungsverschiedenheiten von neuem die Hände und steht wie ebendem in feierlicher Mannesacht, die unter Ruhm und die Würzel unserer Kraft war und die auch die leuchtende Wiedergeburt seitigen wird, zusammen. Meinem Herzen stehen alle nahe, die guten deutschen Willens sind. Es ist der bittere Ernst der Stunde, wenn ich aus meiner Zurückhaltung herausgehe. Ich wende mich an den geordneten Sinn des deutschen Volkes. Das starke deutsche Bayern und das neuerstandene friedliche und seiner Aufgabe voll bewußte Deutschland gehören untrennbar zusammen.

Eine neue Abfuhr Ludendorffs.

München, 12. Nov. Ludendorff scheint den dringenden Wunsch zu haben, aus dem sehr unangenehmen Konflikt mit dem Kronprinzen Rupprecht nach einem blauen Auge herauszukommen. Er hat auch den ehemaligen deutschen Kronprinzen, der vor einiger Zeit in München war, um seine Vermittlung angegangen, indem er, wie das „Bayr. Vaterland“ mitteilt, ihm Major Siry, einen Funktionär des ehemaligen Kampfbundes, nach Dresden nachschickte. Major Siry ist jedoch nach der Darstellung des Blattes bei dem Kronprinzen „abgelehrt“.

Abnahme der Erwerbslosen.

Berlin, 12. Nov. In der zweiten Hälfte des Monats Oktober nahm die Zahl der unterrichteten Erwerbslosen weiter ab, und zwar von 473 000 am 15. Oktober auf 435 000 am 1. November, d. h. um rund 8 Prozent. Die männlichen Hauptunterstützungsempfänger verminderten sich von 427 000 auf 396 000, die weiblichen von 45 000 auf 39 000. Die Zahl der Zulassungsempfänger (unterstützungsberechtigten Angehörigen Vollerwerbstätiger) nahm von 336 000 auf 336 000 ab.

Die Reorganisation der Reparationskommission.

Paris, 12. Nov. Die Reparationskommission hat nunmehr ihre Reorganisation vollzogen, die das Londoner Abkommen gemäß den Bestimmungen des Dawes-Planes vorseht. Da von nun an alle Kosten für die Durchführung des Vertrages von Verfallens in Jahresabteilungen bestritten werden müssen, soll im Laufe der nächsten drei Monate, spätestens bis zum 31. Januar 1925, die Reparationskommission ihren Beamtenkörper wesentlich einschränken, und zwar, wie ein offizielles Kommuniqué bezeugt, nach folgenden Grundzügen:

Die Reparationskommission bleibt so, wie sie in § 2, Anhang 2, Abschnitt 8, des Vertrages von Versailles und der anderen Friedensverträge vorgegeben ist, bestehen, doch müssen die ersten Delegierten in Zukunft nicht mehr ihren Wohnsitz in Paris nehmen. Um ihnen die Anwesenheit zu erleichtern, werden von nun an Sessionen von jeweils 14 oder 15 Tagen ersonnen, die auf das ganze Jahr verteilt werden. Das Gehalt der ersten Delegierten wird aufgehoben, und sie sollen in Zukunft außer den Reisekosten nur noch eine monatliche Entschädigung erhalten, die je nach den Anwesenheitstagen, die zu den Verhandlungen in Paris notwendig sind, berechnet wird. Die Voten der Einzeldelegierten der ersten und zweiten Delegierten werden aufgehoben, desgleichen die Komitees für die Restitutions-, Sachlieferungs- und Finanzen, desgleichen die beiden Voten des zweiten und dritten Generalsekretärs für jedes in der Reparationskommission vertretene Land. Außerdem werden die außerhalb Frankreichs bestehenden Dienststellen der Reparationskommission aufgelöst, sowie ferner einige technische Dienste, wie z. B. der Informationsdienst. Die gesamte Verwaltung wird dem Generalsekretär unterstellt, der künftig die praktischen Arbeiten der Reparationskommission zu leiten hat. Diese Arbeit wird überwacht durch ein Komitee, das aus zwei Delegierten und einem händigen geschäftsführenden Ausschuss besteht. In diesem Zweck wird die Reparationskommission diesen Delegierten gewisse Machtbefugnisse übertragen, wie sie § 7, Anhang 2, Abschnitt 8, des Friedensvertrages von Versailles vorseht. In den Sitzungen dieses geschäftsführenden Ausschusses werden die Generalsekretäre der einzelnen in der Reparationskommission vertretenen Staaten teilnehmen und, wenn nötig, für die in Frage kommende Beratung gemäß dem Dawes-Plan der zum fünften Delegierten ernannte amerikanische Staatssekretär. Die vier Hauptdelegationen Englands, Frankreichs, Belgiens und Italiens erhalten je einen jährlichen Kredit von 200 000 Franken, mit dem sie sämtliche Kosten ihres Verwaltens zu bestreiten haben.

Die interalliierte Militärkontrolle.

London, 12. Nov. In amtlichen britischen Kreisen ist kein Widerwill der pessimistischen Berichte über angebliche ungenügende Feststellungen der Militärkontrollkommission in Deutschland zu verzeichnen. Abgesehen von dem Zwischenfall in Insohl, der, wie man hofft, endgültig erledigt ist, scheint die Tätigkeit der Militärkontrollkommission bisher so statt und statt gegangen zu sein, daß kein Grund besteht, weshalb ihr Bericht ungenügend sein sollte. Da außerdem in den britischen Kreisen mit der Möglichkeit gerechnet wird, daß dieser Bericht, der an und für sich erst am 10. Dezember fertig ist, nicht mehr vor Weihnachten erlangt wird, scheinen alle schon jetzt daran getauften Vermutungen zum mindesten verfehlt zu sein.

Der Luftverkehr über Deutschland.

Berlin, 12. Nov. „Dalla Telegramm“ meldet, daß die deutsche Regierung entschlossen sei, den englischen Luftverkehr über Deutschland zum Stillstand zu bringen, da es dem englischen Luftfahrtministerium nicht gelungen ist, Frankreich zu bewegen, den von Deutschland angeforderten Änderungen der Luftfahrtbestimmungen des Versailler Vertrages zuzustimmen. Deutschland werde nach dem 15. November nur noch gestatten, daß solche Flugzeuge deutsches Gebiet überfliegen, die nicht größer und stärker seien als die letzten Flugzeuge, die Deutschland selbst bauen darf.

In dieser Meldung erfahren die Berliner Blätter, daß sie in dieser Form etwas verifiziert sein dürfte, da das Sonderabkommen mit England über den Luftverkehr Berlin-London noch bis Ende 1924 läuft. Außerdem seien die Verhandlungen in Paris über die Frage des deutschen Flugzeugbaues geschlossen worden, noch nicht zum Abschluß gelangt. Die deutsche Regierung sei jedoch entschlossen, bei Anem negativen Ausgang der Verhandlungen von ihrem Recht Gebrauch zu machen und nur Flugzeugen von altem Ausmaß das Überfliegen des deutschen Gebietes zu gestatten.

Ein deutsch-polnisches Abkommen.

Berlin, 12. Nov. Das in Wien unterzeichnete deutsch-polnische Abkommen über die Staatsangehörigkeits- und Optionsfragen ist mit keinen Bestimmungen über den Erwerb der polnischen Staatsangehörigkeit durch die Geburt sowie durch den Wohnsitz in Polen auch für die nach Deutschland abgewanderten Personen von großer Bedeutung, denn es ermöglicht einmal gewissen Personen, die infolge veranlassender oder anderer Verhältnisse ihren Beruf in Polen fortsetzen oder dort eine Existenz begründen können, unter bestimmten Voraussetzungen auch heute noch die polnische Staatsangehörigkeit in Anspruch zu nehmen. So weit Staatsangehörigkeits- und Liquidationsverfahren anhängig sind, in denen Fristen laufen, ist es trotz des Abkommens unbedingt nötig, die Fristen einzuhalten, da sonst die Verfügungen und Urteile rechtskräftig werden können. Bei neu eingeleiteten Liquidationen muß insbesondere Frist- und formgerecht Einbruch eingeleitet werden.

Warschau, 12. Nov. Der Ministerialrat hat den Gesetzentwurf betr. die Ratifizierung der deutsch-polnischen Konvention, genehmigt.

Die Probefahrt des „Z. N. 3“.

New York, 12. Nov. (Kabeldienst.) „Z. N. 3“ wird auf dem für Samstag paradiesischen Probeflug nach Chihuahua, sondern voraussichtlich New York beenden. Das Füllen des Luftschiffes mit Helium ist beendet.

Die Versteigerung deutschen Eigentums in Kamerun.

London, 13. Nov. (Eig. Drachbericht.) Das englische Kolonialamt teilt mit, daß die Frage der bevorstehenden Versteigerung deutschen Eigentums in Kamerun erneut geprüft worden sei. Da es den deutschen Eigentümern seit April freigestanden habe, ihren Besitz zurückzuführen und die Auktion vom 24. bis 25. November in London stattfinden, habe man auf Grund der englischen Verordnung vom Jahre 1922 deutsche Staatsangehörige von der Versteigerung ausgeschlossen.

Ein New Yorker Prozeß über die Rückgabe deutscher Patente.

New York, 13. Nov. (Kabeldienst.) In dem großen Prozeß über die Rückgabe deutscher Patente betonte gestern der Generalstaatsanwalt Stone, der Verkauf der Patente an die Chemical Foundation sei ungesetzlich, weil die Wilson-Konvention die Zustimmung des Kongresses nicht einholt habe. Deshalb müsse die Rückgabe an die Regierung mit aller Entschiedenheit verweigert werden. Über ihre Weiterverwendung könne dann der Kongreß entscheiden. Der Verkauf habe keine rechtliche Wirkung, da er den wirtschaftlichen Wert der ihm anvertrauten Gegenstände beim Verkauf unterdrückend gelassen habe; er müsse deshalb zur Rückgabe gezwungen werden. Zum Schluß deutete Stone an, es bestehe die Möglichkeit, daß die Patente vom Kongreß entweder an ihre Eigentümer zurückgegeben oder unter öffentliche Kontrolle gestellt würden.

Erklärungen des belgischen Außenministers Hymans in der Kammer.

Brüssel, 12. Nov. In der heutigen Nachmittagsitzung der belgischen Kammer hat Außenminister Hymans eine längere Erklärung über das Londoner Abkommen abgegeben. Er sagte u. a., das Londoner Abkommen regelt die Reparationsfrage. Es ist die natürliche und logische Folge der praktischen Anwendung des Systems, das die Sachverständigen der Reparationskommission unterbreitet hätten. Wenn der Sachverständigenplan, der von allen mit Erleichterung begrüßt worden sei, als die einzige praktische Lösung, die man hätte finden können, nicht zur Durchführung gelangt wäre, wäre die Entente zusammengebrochen. Frankreich und Belgien hätten isoliert von der ganzen Welt Deutschland gegenüber sich allein befunden. Was wäre aus den Wicumsverträgen geworden? Wie hätte man sie erneuern können? Man hätte zur Gewalt greifen müssen, was zu ernstlichen Schwierigkeiten hätte führen können. Ohne Zweifel sei der Reparationsbetrag, den die Alliierten erhalten sollen, geringer als die Illusionen, die man der öffentlichen Meinung nach dem Waffenstillstand voranschleift hätte und die gewisse, berühmte gemordete Erklärungen noch ermutigt und übertrieben hätten. Aber das neue System befreit die Unsicherheit ein Ende und schafft ein positives Regime mit klaren politischen und finanziellen Garantien. Hymans verbreitete sich dann über die Verhandlungen des Völkerbundes in Gené und nannte das ausgearbeitete Protokoll eine Fortsetzung des Werkes, das man in London im August begonnen habe. Hinsichtlich der eventuellen Räumung der Kölner Zone am 10. Januar 1925 erklärte der Redner, die Alliierten hätten beschlossen, zu gegebener Zeit die Frage gemeinsam zu prüfen, ob Deutschland alle seine vertragsmäßigen Verpflichtungen erfüllt, insbesondere diejenigen, die die Entwaffnung betreffen. Werde diese Frage bejaht, so soll die Kölner Zone geräumt werden, in welchem Falle die alliierten Belagungsstruppen in den beiden übrigen Zonen einer Umgruppierung unterzogen werden.

Französisch-belgische Schwierigkeiten.

Paris, 12. Nov. Der „Information“ wird aus Brüssel gemeldet, daß in belgischen politischen Kreisen behauptet wird, das Gerücht im Umlauf sei, daß zwischen der französischen und belgischen Regierung bezüglich der Anwendung eines fürstlich ausgearbeiteten vorläufigen Wirtschaftsabkommens erste Schwierigkeiten entstanden seien. Die französische Regierung der zahlreichen Reklamationen unterbreitet worden seien, weigere sich dieses Abkommen zu ratifizieren. Der französische Handelsminister Rannalds soll dem belgischen Botschafter die Schwierigkeiten der französischen Kaufleute und Industriellen unterbreitet haben. Es seien zwischen dem Ministerium des Äußeren der beiden Länder Verhandlungen im Gange.

Beschlüsse des Kabinetts Baldwin.

London, 13. Nov. (Funkdienst.) In der am Mittwoch stattgefundenen Kabinettsitzung wurden nur zwei Entscheidungen gefaßt:

- 1. Die Regierung ist zu dem Entschluß gekommen, die am 2. Dezember beginnende Parlamentsstaunung im nächsten Jahre fortzusetzen, und
- 2. was wichtiger ist, die Frage des Sinowjew-Briefes könne nicht unerledigt in der Ballung bleiben, in der sie durch die Arbeiterregierung gelöst worden ist.

Zunächst hat das neue Kabinet einen neuen Untersuchungsausschuss eingesetzt, um die Frage noch einmal zu untersuchen, über die Frage der kommunikativen Propaganda im Lande werde man keine Erklärungen abgeben. Die Punkte für die Parlamentsstaunung in diesem Jahre sind folgendermaßen festgelegt worden: 2. Dez.: Zulammentritt des Parlaments, Verteidigung der Mitglieder und Wahl des Sprechers; 8. und 9. Dez.: Eröffnung des Parlaments und Thronrede; die ein politisches und konstitutionelles Programm der Regierung enthalten soll; 12. Dez.: Schluß der Debatte über die Thronrede; 15. Dez.: Eröffnung kleiner Gelegenheitsurteile, die vor Ende dieses Jahres fertiggestellt sein müssen; 17. und 18. Dez.: Vertagung des Parlaments auf Februar.

Die endgültige Ministerliste wird erst heute abend veröffentlicht werden. Die gestern verbreitete Nachricht über eine Störung in den Beratungen der irischen Grenzkommission wird amtlich als unrichtig bezeichnet.

Herriot und Baldwin.

Paris, 12. Nov. Ministerpräsident Herriot hat an den französischen Botschafter in London folgendes Telegramm gerichtet:

Teilen Sie Premierminister Baldwin mit, wie sehr ich den herrlichen Charakter seiner Erklärungen wertschätze, die er bezüglich meiner Haltung während der Londoner Konferenz und bezüglich der Unterstützung, die er mir für die Durchführung dieser Politik anbot, abgegeben hat. Berühren Sie ihn doch er ebenso auf meine volle Mitarbeit an den gemeinsamen Aktionen zählen kann wie auf den Reichtum der Verträge und der Abkommen, die im Hinblick auf das Gedeihen unserer beiden Völker und im Hinblick auf die Aufrechterhaltung des Friedens abgeschlossen worden sind.

Die Verwendung deutscher Arbeiter in Frankreich.

Paris, 13. Nov. (Drachmeldung unseres Berliner Vertreters.) Die Kammer hat gestern die Streichung der Artikel für die Strafkolonien bewilligt. Am Nachmittag wurde über das Budget der öffentlichen Arbeiten verhandelt. Der frühere Minister für öffentliche Arbeiten betonte die Zweckmäßigkeit der Verwendung deutscher Arbeitskräfte in Frankreich und erinnerte Herzlot an die nach der Londoner Konferenz gemachte Zusage. Der Berichterstatter äußerte sich aufkündig. Der Minister für öffentliche Arbeiten sah dann die Erklärung ab, daß die Regierung die Veranschlagung deutscher Arbeiter zu Wegeausbesserungen bereits in Betracht ziehe.

Die erste Regierungsoption des Präsidenten Coolidge.

New York, 13. Nov. (Kabeldienst.) Wie mitgeteilt wird, wird die erste Regierungsoption des Präsidenten Coolidge in der Versendung der Einladungen zur allgemeinen Landabstufungskonferenz bestehen. Baldwin hat seine Zustimmung zu dem Plan bereits kundgegeben. Die Antwort, für die auch mit Paris Fühlung genommen wurde, wird noch erwartet.

Die Vorgänge in China.

Peking, 12. Nov. Nach eingehenden Nachrichten kündigen die Gouverneure der Provinzen den Kampf gegen den Aufstand und seine Anhänger an. Wupeifu, dessen Armee entworfen ist, beabsichtigt, sich mit einem tüchtigen Mann nach dem Vandalen zu begeben. General Fung ist zu Beratungen mit Ichnatolun und Luangliou in Tientsin eingetroffen. Da Ichnatolun an der Spitze starker Truppenteile ankam, besteht die Möglichkeit, daß die inneren Vorgänge sich weiter auswirken werden. Die fernere Entwicklung ist noch nicht zu übersehen. In einigen ausländischen Kreisen Peking sei sich die Verortung wegen der radikalen Tendenzen Fungs und des prosozialistischen Kabinetts.

langweilige und die der Vororte zusammenzufassen. In bereit, auch an der Lösung der oben umschriebenen Arbeit mitzuwirken und bittet alle in Nassau und den angrenzenden Gebieten bestehenden Bünde und darüber hinaus auch alle bestehenden Männergesangsvereine um Angabe ihres Namens, Sitzes, Sängerszahl und Adresse des Vorsitzenden, damit sie in der Lage ist die erforderlichen Vorarbeiten zu leisten und auf Grund eines möglichst lückenlosen Adressenmaterials eine vorläufige Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die eine zweckmäßige Zusammenfassung ermöglicht. Es bezieht sich die Absicht, die Organisation bestehender lokaler Verbände zu befestigen oder irgendwie zu gefährden, sondern es handelt sich nur um die Annäherung zu gemeinsamen Beratungen und späterem organisierten Zusammenwirken. An alle Verbände vorstehenden und an alle Vereinsvorsitzenden ergeht dabei die dringende Bitte, um gezielte Mitteilungen an die Wiesbadener Sängervereinigung, a. S. des Herrn Lehrer K. Schmitt, Ederstraße 2. Die Vereine wollen zugleich angeben, ob und event. welchem Bund sie bereits angehören.

Lebensmüde? Am 24. v. M. wurde am Schiersteiner Pfaffen eine schwache, ins rötliche schillernde leidende Schirmmütze und ein Spazierstock mit schwarzem, geschwungenen Griff gefunden. Es ist anzunehmen, daß die Gegenstände von einem älteren Herrn herrühren, der seinem Leben im Rhein ein Ende gemacht hat. Die Gegenstände können auf dem Bürgermeisteramt Schierstein eingelehen werden.

Handelsregister. Das bisher unter dem Namen Lieb-Versicherungsverein des Rhein- und Mainaus a. G. zu Wiesbaden bekannte Versicherungsunternehmen wurde am 31. Oktober 1924 unter dem Namen Lieb-Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Wiesbaden mit dem Sitz in Wiesbaden in das Handelsregister eingetragen. Gegenstand des Unternehmens: 1. Versicherungen der Mitglieder gegen Verluste in den Tierbeständen entsprechend den Allgemeinen Versicherungsbedingungen auf Gegenseitigkeit, 2. Viehdiebstahl- und Zuchtversicherung gegen feste Prämien, auch mit Nichtmitgliedern. Vorstand: Veterinärarzt und Kreisarzt Ernst Eick in Eitelville und Direktor Johann Müller in Frankfurt a. M. Dem Fräulein Margarete Müller zu Wiesbaden ist Prokura erteilt.

Valentinstag an der Arbeit. Am Mittwochvormittag wurde einem Hotelangestellten in einem hiesigen Restaurant vom Garbentischler ein grauer Valentinstag geboten. Das Belledingstück ist am Freitag, hat schräge Seitenflächen und Rückenart. In den Taschen befand sich ein weißes Taschentuch (gr. D. 3.) und ein Paar rotbraune Glacéhandschuhe. Zweifelhafte Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 18.

Wieder eingefunden haben sich die als vermißt gemeldeten Marie Sippel und Fritz Birschel.

Brennender Teertessel. In Brand geraten war gestern mittag, anscheinend durch Überlaufen, ein in der Mainzer Straße aufgestellter Teertessel. Zur Löschung mußte die Feuerwehr herbeigerufen werden.

Die Vorträge des Herrn A. Kaanet aus Wordeim in der Aula am Schloßplatz werden bis zum 19. d. M. (Sabbat) einm. fortgesetzt.

Ido. Am Samstag, 15. November, nachmittags 4 1/2 Uhr. Vollenplan 5. eine Treppe Nr. 19. in Ido und Deutsch: Über Ido zur Mutterstube.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Die heute Donnerstag stattfindende Erstaufführung von „Der weinende Judenkönig“ beginnt um 7 1/2 Uhr. Die japanische Sängerin Fräulein Teiko Kijima, die hier am Dienstag bereits mit so außerordentlichem Erfolg in „Madame Butterfly“ aufgetreten ist, wird kommenden Sonntag, den 16. November, noch einmal in „Madame Butterfly“ auftreten. Der Vorverkauf hat bereits begonnen und findet zu den üblichen Overtüren statt (aufgehobene Stammkarten).

Kirchen. Am Sonntag, den 16. November, abends 8 Uhr, wird Herr Dr. Alfred Koopmann, Dozent der Humboldt-Hochschule Berlin, im kleinen Saale des Kurhauses einen Vortrag halten: „Aus der Wunderwelt des Kienensabir“. Mit zum Teil farbigen Lichtbildern. Es handelt sich dabei um seinen gewöhnlichen Reisevortrag, in dem die Lichtbilder die Hauptstücke sind, sondern um ein Kulturgemälde, das den Geist des Gebirges aufleben läßt in Saag Liedern, Sitten und Gebräuchen, in Kunst und Kultur.

Konzertdirektion Wolff. Morgen Freitag im Museum 4 und 8 Uhr letzte Vorführungen des Films: „Die Wunder des Amazonasstroms“.

Der Nassauische Kunstverein und Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst hat seiner Oktober-November-Ausstellung eine Kollektion von Diamanten und Juwelieren des Rumänen Vascon beigefügt.

Wiesbadener Ferienausgaben und Lichtspiele.

Am Kinephontheater ab Freitag, den 13. d. M., der große Gesellschaftsfilm „Chomora“ von William Nigh in 8 Akten zur Vorführung. Ein Stützenbild in 6 Akten: „Die Götter der Liebe und Sünde“ mit Lia Eidensohn - Dag Ensl und Billy Kaller-Deel in den Hauptrollen vervollständigt das Programm.

Wassalla. Die erste Aufführung des Filmes „Garragan“ nach dem bekannten Roman von Ludwig Wolff findet morgen nachmittags 4 Uhr statt. Bei der Verfilmung eines Romanes, der von Millionen von Menschen gelesen wurde, hatte es der Regisseur mit der Befolgung besonders schwer. So hatte auch in diesem Falle Ludwig Wolff ganz besonders Schwierigkeiten, da doch jeder Leser von den Figuren ganz bestimmte Vorstellungen hat. Er mußte also möglichst Partielle finden, die diesen Vorstellungen entsprechen. Hier seiner Hauptdarsteller hat er sich aus Amerika vertrieben und hat in der Wahl, namentlich was den „Garragan“-Darsteller anbelangt, eine glückliche Hand gehabt. Die Aufnahmen wurden von ersten Operatoren, Guido Seeler und Haffelmann in Paris New York und in den Werkstätten der amerikanischen Autofabrik Ford in Detroit abgefilmt.

Aus dem Vereinsleben.

Der Quartettverein Wiesbaden 1907 (100 Sänger) veranstaltet am Sonntag den 16. d. M., nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des Biologischen Friedrichstraße 22, unter der Leitung seines neuen Chormeisters H. Scherffius, köstlicher Gesanglehrer in Mainz, sein erstes Vereinskonzert. Das zunächst im Rahmen einer gemütlichen Vortragsabende lebende Konzert bringt außer dem Chorwerk des einheimischen Komponisten Otto Horn (Erstaufführung in Wiesbaden) die „Lime zu Dittau“ von Scheindflug und „Dom Rhein“ von Max Bruch eine Reihe anderer Chöre von Schubert, Sonnetti, Slicher und de la Halle in Gebör. Mitwirkende: Prof. Franz Mannhardt (Klavier), Kammermusikus Ernst Lindner vom Staatstheater Wiesbaden (Violine).

Am Samstagabend um 8 Uhr hält der Männergesangsverein „Hilfa“ im großen Kasinoaal seinen diesjährigen Ball ab.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Sturmgeleite im Frankfurter Stadtparlament.

Frankfurt a. M., 12. Nov. Für diese Woche hatte der Stadtverordnetenversammlung nicht weniger als drei Sitzungen anberaumt, um den anwachsenden Stos von Vorlesungen endlich ganz auszuarbeiten. Trotzdem wurde der gewaltige Stoff in einer Sitzung allzu bewältigt. Und das kam so. Als der Führer der Kommunisten in einer seiner zahllosen Reden von der Sache abwich, wurde er zur Sache gerufen, lehrte sich aber nicht daran, sondern ergriff, als der Vorsitzende die eine Glocke schlug, die andere und schloß auch. Darauf drohte der Vorsitzende mit Ausschluss aus der Sitzung, worauf Lana nach dem Tintenfah auf und weifen wollte. Als Lana gar nicht zu lächeln war, sprach

der Vorsitzende Lana Ausschließung auf die Dauer von drei Sitzungen aus und erwiderte sich aus dazu die Bestimmung des Ausschusses. Die Galerie wurde geräumt. Nur die Freiheitskämpfer durften bleiben. Als Lana sich schließlich nicht aufwiegte aus dem Saal verließen wollte, verdrängten ihn drei Rathausdiener aus dem Zimmer. Mit ihm verließen seine Genossen den Saal. Nunmehr konnte die umfangreiche Tagesordnung in einer Sitzung beendet werden. In der Stadtverordnetenversammlung bestellte Stadtrat Schulz den obermündlichen Hochwasserbedienst diesmal vollständig verlast habe weil man an den kritischen Tagen in Bayern Freitag hatte und deshalb alle Bureaus geschlossen waren. Es wurde ein Ausschuss ernannt, der sich der Hochwasserbedienst besonders annehmen soll. Die Wiederherstellung soll sofort in Angriff genommen werden wenn die landeshauptstädtliche Genehmigung eintrifft. Für die durch Hochwasser geschädigten Bürger stellte der Magistrat bereits eine sehr erhebliche Summe zur Verfügung.

Explosion und Großfeuer.

Frankfurt a. M., 12. Nov. In einem Motorradgeschäft des Hauke Nr. 5 am Platz der Republik unmittelbar neben dem Volksemporium erfolgte heute abend kurz nach 7 Uhr eine Explosion die sofort die gesamten Verkaufsräume in Brand setzte und das gesamte große Lager vernichtete. Rieselnde Stichtammen züngelten am Hause empor und leuchteten dann das Dachdach in Brand. Die alarmierte Feuerwehr griff den Brandherd von allen Seiten an und befeuchtete ihn in etwa einer Stunde. Zwei Geschädigte anwesende konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Sachschaden ist außerordentlich groß und nicht durch Versicherung gedeckt. Die Strohbedienungen wurden während des Brandes umgeleitet werden. Aber die Ursachen konnte noch nichts Bestimmtes ermittelt werden.

Erbenheim, 12. Nov. Die Arbeiter Karl Hartung und Georg Großmann die bei Landwirt Koch in Diensten standen und dringend verdächtig den großen Viehdiebstahl vor 7 Wochen ausgeführt zu haben und deshalb deshalb gesucht, u. a. hießen den Dieben in die Hände: 34 Restfächer 18 Hemden, 12 Tafelfächer 8 Bettdecken 6 Duzend Handtücher 2 Sackfäden haben in Erbenheim.

Mainz, 12. Nov. Die Unteroffiziere des hiesigen Statistischen Amtes der die Preise von 50 wichtigsten Lebensbedürfnissen (Preiseindex zusammengenommen) worinwo liegen betrug am 11. d. M. 121 Billionen gegen 122 Billionen am 4. d. M. Die Abnahme betrug also 0,8 Proz.

Wiedershausen, 12. Nov. Ein Schmeißerhaus wird hier erbaut. Bis zum Weihnachtsfest ist es voraussichtlich fertig.

Sport.

Kußball.

Der Kampf um die Führung im Bezirk. Der Stand nach der Vorrunde. Sportverein Wiesbaden hat die Spitze.

Der Entscheidungsspiel um die Führung in unserer Bezirk hatte nahezu 4000 Zuschauer angelockt, die Zeugen eines äußerst aufregenden abwechselungsreichen und hoch interessanten Spieles unter vorzüglicher Leitung wurden. Der Sieg der Einheimischen ist erblidlich verdient, ja die Gäste konnten noch trotz dem daß er nicht höher ausfiel, Gelegenheiten dazu war reichlich vorhanden. Seit langer Zeit hat man wieder einmal in der Mannschafft ausgeprochenen Siegeswillen und im Sturm große Schlußfreudigkeit. Demgegenüber fiel Borussia ab; die Mannschafft besitzt nicht mehr die Durchfallkraft der letzten Jahre. So kam es, daß Sportverein in der ersten Hälfte vollständig das Feld beherrschte; der einheimische Torwächter bekam den ersten Ball in der 37. Minute zu halten, während der der Gäste bereits in der 2. Minute einzutreten mußte, wo er einen klaren Schuß gerade noch zur Ecke lenken konnte. Das streiche Tor fiel in der 12. Minute durch einen Bruchschuß von links. In der 2. Hälfte kamen die Gäste mehr auf, ohne aber dem Tor sehr gefährlich zu werden. Auch in den beiden anderen Spielen des Sonntags waren die Heimmannschafft siegreich; überaus hoch fertigte wieder Borussia ihren Gegner Saar 05 ab (4:0), allerdings erst nachdem dieser durch Verletzung nichtwärtig war; ebenso errang Böhler in Trier den ersten Sieg auf fremdem Platz (2:0). Hiermit hat die Vorrunde bis auf das ausfallende Spiel Saar 05 - Idar ihr Ende erreicht. Sportverein Wiesbaden liegt mit 10 Punkten in Führung, die jedoch so knapp ist, daß der Verlust eines einzigen Spieles sie schon wieder befechtigen kann. Überhaupt zeigt in die Tabelle eine außerordentliche Ausfallsicherheit in der Spielstärke der einzelnen Vereine wie man sie vorher nicht erwartet hatte. Auffallendweise hat die Vorrunde die alte Überlegenheit der Heimmannschafft, die alle in der oberen Tabellenhälfte liegen, über die Saarvereine eracben die mit Ausnahme Borussia die 2. Hälfte bilden. Im Abstand von nur 2 Punkten von der Spitze lauern nicht weniger als 3 Mannschafft auf ein Verlegen des Führenden, um mit diesem wieder aufzuschließen; es sind dies der Altmeister Borussia die überausnummernmannschafft Normatia die a. A. gegen Idar haushoch verlor, um nachher den Meister auf seinem eigenen Platz zu schlagen und Böhler die Elf welche wohl am meisten überraschte, hatte man sie doch nach dem Abzuge Petrus und Dönermeiers für einen der schwächsten Vertreter des Bezirks gehalten. So aber steht sie an 2. Stelle. Da steht man, was rechte Freude und großer Eifer in den Punktspielen vermag! Die 2. Hälfte der Tabelle eröffnet Idar das noch mit einem Spieles im Rückstand ist und auf seinem gefährlichsten Platz noch menden Punkt erhalten dürfte. Die restlichen drei Mannschafft kann man wohl vorerst als in Absteigensfahrt befindlich ansehen, obwohl sie sich das noch demwärtig ändern kann: A. A. Saarbrücken fiel nach einem Infano in letzter Zeit zurück Trier 06, wohl die unbeständigste Elf des Bezirks welche neben einem 3:0-Sieg über Wiesbaden Niederlagen von 1:5, 0:5 und 0:4 gegen Idar Worms und Normatia zu verzeichnen hat und schließlich Saar 05 das mit großen Hoffnungen in die Kämpfe etwa aber harte Schwächung durch Verletzung von Spielern erlitten hat. Somit hat die Tabelle nunmehr am Schluß der Vorrunde folgendes Aussehen (Die Punkte in Klammern bedeuten die Verlustpunkte der einzelnen Mannschafft):

Spiele	Tore	Punkte
Sportverein Wiesbaden	7	10 (4)
Borussia Mönchengladbach	7	10 (4)
Normatia Worms	7	10 (4)
Turm- u. Sportverein Böhler	7	10 (4)
1. Fußballklub Idar	6	11 (6)
Fußballverein Saarbrücken	7	11 (6)
Sportverein 06 Trier	7	11 (6)
Saar 05 Saarbrücken	6	12 (3)

Handball. Am Sonntag weifte die 1. Mannschafft des Turnerbundes in Idar, um gegen den dortigen Turnverein das fallige Rückspiel auszuspielen. Gleich vom Anwurf weg führte der Mittelstürmer von Idar durch die erlassendwichtige Vollerreihe durchbrechen und zum 1. Tore für Idar einleiten. Turnerbund konnte bald darauf durch einen ausserordentlichen 15-Meter-Ball ausgleichen. Nach Halbzeit war es wieder Idar das vortoreich sein konnte. Von da ab drängte Turnerbund und konnte wieder durch einen 13-Meter-Wurf wegen unfairem Anreisen des Mittelstürmers ausgleichen. Bis zum Schluß konnte Turnerbund überlegen spielen, aber alle Angriffe zerbrachen an der vorzüglichen Berteilung und wurden von dem Torwächter abgewehrt gehalten und beide Mannschafft trennten sich nach erstem Spiel mit dem Ergebnis 2:2. Die 2. Mannschafft spielte gegen die 1. Mannschafft von Langenscheidt 1:1 die nur durch das vorläufige Spiel des hiesigen Torhüters Rofs einer Niederlage entging. Die Tuoenmannschafft spielte gegen die 2. Mannschafft von Arrinaen und gewann nach sehr überlegenem Spieles 5:0. Damit hat die Mannschafft binnen 8 Wochen ein Torverhältnis von 38:3 aufgestellt und wird in dieser Aufstellung sehr schwer zu schlagen sein.

Gerichtssaal.

Fe. Französisches Kriegsgericht in Mainz. Bei einem Mainzer Krat auf der Großen Bleiche sprach vor einigen Wochen der Tiraillier Bourdiche Mohamed ben Kaddour vor weagen einer leichten Handverletzung nachdem er durchbunden und weagen wollte fliehen ihm verschiedene kleine ärztliche Instrumente aus der Tasche die er dem Arzte demgenommen hatte. Wegen Diebstahl erhielt Mohamed vom Kriegsgericht einen Monat Gefängnis.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Staatspapiere.	Dienst. Mittwoch 11.11. 4 12.11. 4	Donstag. Mittwoch 11.11. 4 12.11. 4
Reichsanleihe 17	—	25,82
4 1/2 %	0,73	0,83
4 %	0,61	0,61
3 1/2 %	0,49	0,55
3 %	0,23	0,30
4 %	1,16	1,22
3 1/2 %	1,12	1,19
3 %	1,52	1,56
Fr. Schatz-Anw. 22	—	5,30
4 Pruss. Consols	1,34	1,38
4 %	1,51	1,58
4 %	1,70	1,70
Bayr. Staatsanl.	—	—
Schutzb. Anl.	—	—
Sparprämien	—	—
Bad. Anleihe	—	—
Hamb. Stadt-Anl.	—	—
Hess. Anleihe	—	—
Sächs. Anleihe	—	—
Feldsch. Güteranleihe	—	—
Gelsenk. Bergw.	60,25	59,25
Grlesheim Chem.	18,10	18,25
G. f. elektr. Untern.	20,--	21,--
Gotha Waggon	2,75	3,20
Hirsch Kupfer	2,80	2,88
Hirsch Kupfer	17,70	17,75
Hartmann Masch.	4,40	4,30
Hoizmann, Ph.	5,30	5,40
Hann. Waggon	11,75	11,--
Höchst Farbwerke	18,38	18,38
Humboldt Maschin	21,50	21,50
Harpenes Bergbau	85,50	86,--
Hohenobwerke	20,--	21,25
Hösch Stahlwerke	48,75	48,10
Ise Bergbau	19,50	20,50
Kali Aseberleben	14,50	14,25
Koestlin Cellulose	5,--	4,80
Katowitz Bergbau	22,63	23,75
Körting B. B.	6,25	6,10
Köln-Rottw. B.	9,38	9,30
Köln-Rottw. B.	6,13	6,20
Laurahütte	—	—
Leopoldgrube	—	—
Linka-Hoffmann	10,20	10,50
Lindas Elmasch.	7,--	7,20
Loewe u. Co.	62,--	62,--
Mannesmann	42,38	42,20
Oberschles. Eisenh.	10,13	10,60
El.-Ind.	42,--	42,25
Koksw.	16,50	16,85
Orenstein a. Koppel	41,75	41,--
Phönix	29,50	29,75
Rh. Braunkohlen	36,25	36,75
Rheinthal	33,50	33,75
Riebeck Montan	19,10	18,75
Rombacher Hütte	8,75	8,25
Rhein. Metall	5,--	5,--
Ratgeber Waggon	2,13	2,13
Sachsenwerk	40,13	40,--
Schuckert	49,--	49,63
Siemens u. Halske	1,50	1,40
Sar-rt	16,88	17,10
Westeregen Alkali	9,13	9,20
Zellstoff Waldhof	—	—
Türk. Tabakregie	—	—
Osavi Mines	24,50	24,75
New Guinea	70,--	70,25
Argo Dampf	—	—
Hamb. Paketf.	26,40	25,90
Hamb. Sdamerka	32,30	32,50
Hans	10,75	10,75
Nordd. Lloyd	—	—
Schantungsbahn	1,50	1,60

Bank-Akten.	In %	In %
Berlin Handelsge.	24,50	25,--
Comm. u. Privatb.	5,--	5,--
Darmst. Nat.-B.	9,50	9,80
Deutsche Bank	11,40	11,38
Disc. Gesellschaft	13,20	13,25
Dresdner Bank	7,25	7,25
Mittel. Creditbank	1,70	1,70
Oest. Kredit-Anst.	0,32	0,35
Reichsbank	52,50	53,50

Industr.-Aktien.	In %	In %
Albert Ch. Werke	35,25	37,10
Adlerwerke	2,--	2,--
Allg. Elektr.-Ges.	5,50	5,40
Aschaffenb. Zellst.	—	—
Augsb.-Nürnberg	22,--	22,90
Bad. u. Anilin	20,--	20,25
Bergmann, Elektr.	13,--	13,10
Bingwerke	5,--	5,25
Bismarck-Hütte	56,--	55,--
Bochumer Gußstahl	33,50	33,50
Braunschweig. Eisenh.	11,20	11,40
Buderus Eisenh.	59,63	59,25
Deutsche Maschin	7,75	7,90
Waffen	60,--	60,50
Petrol	—	—
Erdöl	36,70	37,76
Kaliwerk	39,50	39,--
Daimler	3,10	3,13
Elberfeld. Farbent.	18,20	17,38
Elektr. Licht u. Kr.	7,50	7,40

S. Berlin, 12. Nov. Die feste Haltung hielt auch heute an, die Kursbewegung ist aber ruhiger geworden. Das Publikum beteiligte sich zwar in zunehmendem Maße am Geschäft, was offensichtlich in der anhaltenden hohen Verfassung des großen Gebietes der zu Einheitskursen gebundenen Industriepapiere zum Ausdruck kommt. Die bezugsmäßige Spekulation ist aber wieder am Anleihenmarkt abgewandert, wo ihr heute mehr Verdienstmöglichkeiten winken. Die Erklärung der Deutschen demokratischen Partei in der Wertungstrage bezüglich der Aufrechterhaltung der verbleibenden Anleihen als verbindliche Kreditlinie und der Forderung einer Wiederaufnahme einer Veranlagung, soweit es die finanzielle Lage angeht, war geeignet, die Spekulation der Spekulation auf diesem Gebiet von neuem anzuregen. Bei bedeutenden Kursrückgängen sind heute bis um 100 Milliarden Prozent in die Höhe und behaupteten bei leichten Schwankungen auch weiterhin diesen Kursstand auf. Dem Aktienmarkt fehlte somit die belebende Spekulation, so daß sich hier bei etwas verminderten Umsätzen gegen die vorangehenden Tage die Aufwärtsbewegung ruhiger und nur in ganz vereinzelten Fällen bis zu 1 Bill. Proz. vollzog. Großer waren die Umsätze wieder bei einigen Montanpapieren. Charlottenburger Kaiser- und Siedler-Boisobst-Aktien, welche letztere bei anhaltend guten Käufen bis auf 45 steigen konnten. Am Devisenmarkt sind die den Umlauf und den Handel erleichternden Bestimmungen heute in Kraft getreten; eine besondere Einwirkung war aber vorerst nicht zu verspüren. Der Geldmarkt hat die bisherige Stilleheit beibehalten.

Die Eigenart eines selbstgebackenen Oetker-Kuchens ist sein hervorragender Wohlgeschmack und seine Billigkeit. Versuchen Sie Dr. Oetker's Kakao-Sandtorte

250 g Margarine, ungesalzen oder gewaschen Pfd. ca. 0,90	M. 0,45
250 g Zucker Pfd. ca. 0,45	0,23
200 g Gustin (225 g M. 0,29)	0,20
4 Eier, Stück ca. 0,19	0,76
1 Teelöffel voll v. Dr. Oetker's Vanillin-Zucker	0,03
1 Teelöffel voll v. Dr. Oetker's „Backin“	0,03
50 g Kakao	0,15
	M 1,91

Zubereitung. Die Butter wird etwas erwärmt und schaumig gerührt. Dann gibt man allmählich Zucker und Vanillin-Zucker hinzu. Hierauf ein Ei und etwas Puder der vorher mit dem Backin gemischt wurde. Ist dieses gut verrührt wieder ein Ei und etwas Puder, bis die Eier und der Puder verbraucht sind. Zuletzt wird der Kakao unter die Masse gerührt und diese in eine mit Butter ausgestrichene Form gegeben und bei mittlerer Hitze rund eine Stunde gebacken. Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher in den Geschäften wenn vergriffen, durch Postkarte gratis und franko von Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Bielefeld. *) Klageretene Preisnachkungen sind zu berücksichtigen.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table of stock market prices for various sectors including Bank-Aktien, Ferry-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere. Columns show prices for different dates and types of securities.

Frankfurt a. M., 12. Nov. Tendenz: fest. Die Stimmung an der Börse bleibt weiter sehr fest und unverändert. Das Geschäft war auch heute wieder sehr lebhaft bei steigenden Kursen. Namentlich auf dem Anleihemarkt war die Nachfrage enorm. Die Erklärung der Demokratischen Partei, dass auch sie für eine Verzinsung der Anleihen eintreten werde, wirkte natürlich außerordentlich belebend auf den Anleihemarkt. Der Kurs für Kriessanleihen, die mit 0,865 eröffneten, stiegen sehr rasch nach oben. Sie hatten bis zur ersten amtlichen Notiz einen Kurs von 0,935 erreicht. Schatzgebietsanleihen 8 3/4proz. preussische Konjols 1,625 und Anwartsanleihen 16. Auch der Markt für ausländische Renten ist fest, besonders für alle türkischen Renten. Für diese betragen die Kursgewinne durchschnittlich 1 Mill. Gros. Gewisse Blätter bringen bisher noch unkontrollierbare Nachrichten über die Verteilung der türkischen Schulden auf verschiedene Rechtsstaaten, wodurch namentlich die Verzinsung dieser Renten besser gesichert sein soll. Auch auf dem Industrienmarkt war das Geschäft wieder lebhafter bei sehr fester Grundstimmung. Die Kursgewinne sind auch hier in der Mehrzahl aber sie bewegen sich in bescheidenen Grenzen. Bevorzugt wurden wieder Montan- und chemische Werte, doch überwiegen die Kursgewinne nur vereinzelt, wie z. B. bei Buderus und Mannesmann die Grenze von 1/2 Mill. Gros. Fellen u. Guilleaume sind nach ihrer enormen Aufwärtsbewegung etwas abgeklüftet. Der freie Verkehr war still oder fast. Bei 2% Petrol 4%, Grotow 0,12, Bania-Fluss 1,3, Kriessanleihe 7%, Petroleum 17, Ufa 11%. Der Geldmarkt war sehr still.

Berliner Devisenkurse.

Table of exchange rates for various locations including Buenos Aires, Japan, Konstantinopel, London, New York, Rio de Jan., Holland, Belgien, Norwegen, Danzig, Finnland, Italien, Belgien, Dänemark, Lissabon, Paris, Prag, Schweden, Indien, and Wien. Columns show rates for different dates and currencies.

Industrie und Handel.

Chemische Werke Brochues, A.-G., Niederwalluf (Rheinland). Aus dem Tätigkeitsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Chemischen Werke Brochues, A.-G. in Niederwalluf, über die Goldmark-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 ergibt sich, dass das Bilanzkapital der Gesellschaft von 1,5 Mill. M. sowie die durch die verschiedenen Kapitalerhöhungen anfallenden Mittel in Höhe von ca. 2,2 Mill. M. während der Inflationszeit nicht nur erhalten, sondern durch sämtliche Anlagen noch vermehrt werden konnten. Sämtliche Betriebe der Gesellschaft sind jetzt wieder betriebsfähig. In der Zeit, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, mit einem betriebsfähigen Abschluss des laufenden Geschäftsjahres und daher mit einer entsprechenden Dividende des auf 4 Mill. M. umgestellten Aktienkapitals rechnen werden darf.
Federfabrik vorm. S. Deninger u. Co., A.-G., Vörsbach i. T. Die Gesellschaft beantragt Umstellung des Aktienkapitals von 16 Mill. M. auf 320 000 Goldmark (Vorzugsaktienkapital 250 000 M.).
Mehlwerte A.-G., Frankfurt a. M. Zusammen mit der ersten Bilanzbilanz per 31. Dezember v. J. wird die Rente v. J. als Familienanleihe errichtet. Die Gesellschaft (Geldmarkt) und dem Produkte) die Goldbilanz vorlegen, die eine Umstellung von 100 Mill. Papiermark auf 1 Mill. Goldmark bringt.
A.-G. H. P. Verlags- u. Vertriebs-Gesellschaft, Rodewarenhaus, Hanau. Die Gesellschaft hat ihr Stammkapital auf 200 000 Goldmark und das Reservekapital auf 52 505 Goldmark umgestellt.
Der fünfte Preis von Baumwolle. Die Preise für Baumwolle, Gemebe und Garne sind in den letzten Monaten erheblich gefallen. Zu Anfang des Jahres waren sie 1/2 Mal so hoch wie 1913. Jetzt ist aber immer noch mit etwas doppelt so hohen Preisen von einst zu rechnen. Das Ergebnis der Baumwollerteile liegt eine weitere Verbilligung erwarten. Die Preisbildung ist aber auf dem Baumwollmarkt fast stillstehend. So erfolgte am 23. September z. B. in New York eine verhältnismäßig große Steigerung. Auch auf den deutschen Märkten haben sich die Preise für Baumwolle und deren Erzeugnisse wieder erhöht. Auch das höchste Ansehen der Weltpreise wird nicht ohne Einfluss auf die für Baumwolle bleiben. Der Weltmarkt ist im Gegensatz zur Baumwolle fest. Die Londoner Auktion hat in der zweiten Septemberhälfte Preissteigerungen von 10 bis 15 Proz. gebracht. Auch die deutsche Wollseide ist im Preise gefallen. Ein Rekordmarkt folgte am 15. August in Leipzig 11. 15. September 12 M.
Verkehrswesen.
Hamburg-Amerika-Linie. Der Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg über die Goldmark-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 lautet u. a.: Die Eröffnungsbilanz ist auf Grund der Bestimmungen des Handelsabkommens der Verordnung über

Goldbilanz und der Verordnungen zur Durchführung der Verordnung über Goldbilanz aufgestellt, wobei die Anleiheausgaben und Verteilungswerte nicht übergriffen sind. Nach dem Verlangen der Umstellung bleibt das Vermögen der Gesellschaft hinter dem leistungsfähigen Stamm- und Bonuskapital um 900 000 M. zurück, infolge des durch den Krieg und den Friedensvertrag herbeigeführten und durch Entschädigung kaum zu einem Viertel ausgeglichenen Verlustes der Seeadamper sowie infolge der Einbuße von wertvollem Schiff in überseeischen Gebieten.

„Mah Jongg vor Gericht“

„Das echte Spiel darf nicht nachgeahmt werden.“

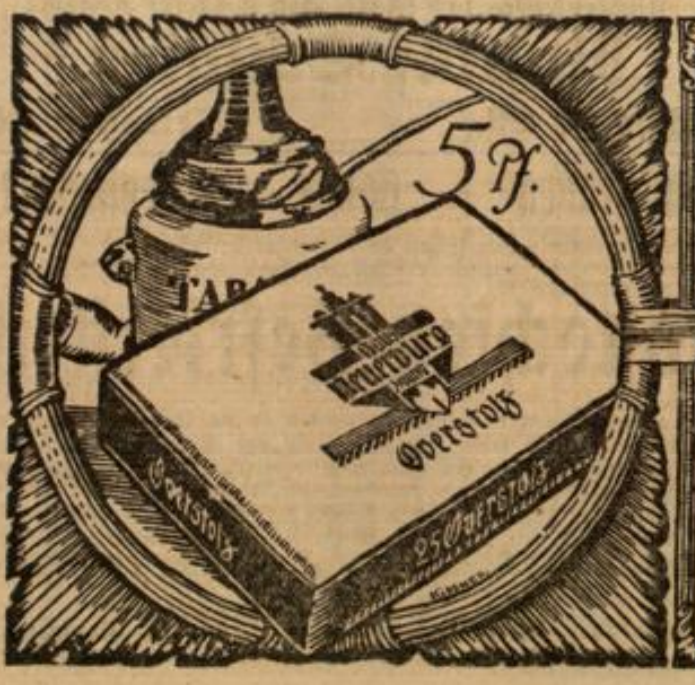
Unter diesen Schlagworten erschien am 5. November 24 ein Artikel im Frankfurter General-Anzeiger. Der Artikel war durch seine Übertreibungen und die bombastische Art der Aufmachung geeignet, unsere Kundenschaft zu beunruhigen und irreführen. Die Mah Jongg Company G. m. b. H., Frankfurt, die diese Artikel inspiriert hat, behauptet: Das allgemein unter dem Namen „Mah Jongg“ von verschiedenen Firmen in den Handel gebrachte Chinesische Domino sei eine Erfindung der Amerikaner Babcock und Hager. Diese Behauptung ist unrichtig. Die Mah Jongg Company behauptet weiter, die allgemein bekannten Spielregeln seien ebenfalls eine Schöpfung dieser Amerikaner. Auch diese Behauptung ist ebenso unrichtig, wie die irreführende Erklärung der Mah Jongg Company, ihr sei der Name „Mah Jongg“ unter Nummer 313861 in die Warenzeichenrolle des Reichspatentamts für den Amerikaner Hager eingetragen, in dieser Form nicht den Tatsachen entspricht. Wohl gelang es der Gesellschaft, eine vorläufige, einstweilige Verfügung gegen eine Frankfurter Firma zu erwirken, weil diese Firma nicht in der Lage war, die Behauptung der Mah Jongg Company zu entkräften, dass die von der Frankfurter Firma herausgegebenen Spielregeln ihren Ursprung in den Spielregeln der Amerikaner Babcock und Hager haben. Wir stellen fest: Uns ist das Wort Mah Jongg in Verbindung mit dem Gesetzbild gezeichnet unter Nr. 315646. Wir sind deshalb berechtigt, den Namen Mah Jongg in Verbindung mit dem Chinesenkopf zu führen. Die von uns herausgegebenen Spielanleitungen erschienen zuerst unter dem Namen Ma Tsao Pai, dann unter dem Namen Mah Jongg und genießen das Copyright seit 1920, also genau so lange, wie es die Mah Jongg Company von ihrem Babcock-Buch behauptet. Unsere Spielregeln sind in Gemeinschaft mit unseren Geschäftsfreunden in China entworfen und erstmalig im Jahre 1918 im Druck erschienen, also zwei Jahre früher als die der Mah Jongg Company. Wenn demzufolge eine Priorität in der Herausgabe von Mah Jongg-Spielregeln von irgend jemand beansprucht werden kann, so ist es bei uns der Fall. Aus all diesen Gründen bitten wir unsere Kundenschaft, sich durch die Veröffentlichungen der Mah Jongg Company nicht beeinflussen zu lassen, uns aber über weitere irreführende Schritte dieser Gesellschaft immer sofort zu unterrichten. Wir übernehmen für unsere Kundenschaft jede Konsequenz, die daraus entstehen könnte.



F. Ad. Richter & Cie. A.-G.
Baukastenfabrik, Rudolstadt.
F. Ad. Richter & Cie. A.-G.
Verkaufsgesellschaft Wiesbaden m. b. H.

Brand jein? Rein! Gegen Blasen- und Nierenleiden, selbst Steine, hilft nach vorliegenden ärztl. Anerkennungen Kartolpräparat Böttingen 33.

Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“
Hauptredakteur Hermann Peltz.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Peltz; für Unterhaltung: Stadtschreiber und den übrigen Schriftföhrer: G. Günther; für die Anzeigen: Ref. K. v. Dornau; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der P. Schellenbergschen Buchdruckerei in Wiesbaden.



Wer kritisch das Gute sucht, wird bei der OVERSTOLZ in der neuen grüngoldenen Packung eine Fülle von Wohlgeschmack und Aroma entdecken, wie er sie sonst nur bei teureren Zigaretten vorzufinden gewohnt ist. Er wird der Güte dieser Haus Neuerburg-Zigarette zuliebe sicherlich gern auf eine luxuriöse Ausstattung und ein übermäßig dickes Format verzichten.
Haus Neuerburg o. H. G.
TRIER · KÖLN · HAMBURG · DRESDEN.

Ein großer Weihnachts-Schlager!

Neben meinem echten Perser-Teppich-Geschäft kommt bei mir ab heute, solange der Vorrat reicht

ein großer Posten

erstklassiger Plüsch, Diwan- u. Tischdecken

in den herrlichsten orientalischen Farben zu noch nie dagewesenen Preisen zum Verkauf.

Keine Druck-, sondern durchgewebte Ware!

Diwandede Mk. 45.- u. 48.-

Tischdede „ 24.- „ 26.-

Beachten Sie meine Schaufenster!

Besichtigung ohne Kaufzwang!

NISSIM MIZRAHI, Langgasse 41 (nahe Kochbrunnen)

Spezial-Atelier feinsten Haararbeiten



Jede Dame auch mit dünnen u. verdorbenen Haaren kann sich ohne Mühe modern und kleidsam **Selbstfrisieren** mit **meinem** Atelier angefertigten **Naturschleitel Ideal**

Alle Haararbeiten werden individuell auf das sorgfältigste der Natur täuschend ähnlich hergestellt. Tadelloser Sitz, Angeneimes Tragen, Bestes Material. — Raterteilung und Aufprobieren in separaten Räumen **kostenlos**.

Aufmerksamste Bedienung. Mäßige Preise.

R. SANDER Kranzplatz 5-6 gegenüber d. Kochbrunnen Telefon 1565, Palasthotel

Spezialität: Dauerwellen. Zweigg. Bad Kissingen. Spezialität: Haarfarben.

Bitte aufheben! Oeffentliche Vorträge

des Herrn Evangelisten K. RAQUET-Borsheim

in der Aula der Töchter Schule am Schloßplatz (Eingangs Mühlgasse).

Donnerstag, 13. Nov. 8 1/2 Uhr abends: „Wodurch es sich lohnt zu ringen.“

Freitag, 14. Nov. 6 Uhr abends: „Christus unsere Gerechtigkeith.“

Samstag, 15. Nov. 8 1/2 Uhr abends: „Die wichtigste Lebensfrage.“

Sonntag, 16. Nov. 5 Uhr nachm.: „Auf was für einem Weg wanderst Du?“

8 1/2 Uhr abends: „Suchende Bruderliebe.“

Montag, 17. Nov. 8 1/2 Uhr abends: „Auf welcher Seite wirst Du einst stehen?“

Dienstag, 18. Nov. 6 Uhr abends: „Eine heilsame Einklehr.“

Mittwoch, 19. Nov. 5 Uhr nachm.: „Buße und Bekehrung.“

8 1/2 Uhr abends: „Im Vaterhause.“

Ferner: Jeden Wochentag (außer Dienstags und Freitags) 5 Uhr nachmittags Bibelstunden. Thema: „Was hat der Gläubige an seinem Herrn?“

(Nach Psalm 23.) — Eintritt frei! Jedermann ohne Unterschied der Konfession, herzlich willkommen!

Christliche Gemeinschaft.

Billige Seefische!

Heute und morgen:

Große Zufuhren! Sehr billige Preise!

Aus irisch eingetrossener Waggonladung biete an:

Bratschellfische Pfd. 25 Pfg. Portionsschellfische Pfd. 35 Pfg.

ff. Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 30 Pfg. Seelachs ohne Kopf Pfd. 35 Pfg.

la Nordsee-Cabliau ohne Kopf, 2-4pfündig Pfd. 40 Pfg.

la große Schellfische ohne Kopf, 2-4pfündig Pfd. 50 Pfg.

im Ausschnitt entsprechender Aufschlag.

Feinste Angelschellfische nach Größe 60-80 Pfg. per Pfd.

la große Schollen . . 60 Pfg. Große Limandes 80 Pfg. per Pfd.

Grüne Heringe . . . 40 Pfg. Frische Makrelen 80 Pfg. per Pfd.

ff. Heilbutt im Ausschnitt Pfd. Mk. 1.50

la holl. Cabliau, Seehecht, Steinbutt, Seezungen, Rotzungen billigst.

Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen.

Lebendfrische Blaufelchen, Lachsforellen, Zander, Hechte.

Lebendfr. Rheinbarsche Pfd. 60 Pfg.

Täglich frisch gebackene Fische.

Feinste Fettbückinge Pfd. 60 Pfg. 5-Pfd.-Kiste Mk. 2.50

Monikendamer Bratbückinge Stück 12 Pfg.

Geräucherte Makrelen, Seelachs, Fiandern, Schellfische usw.

Rauchaale und feinsten Rauchlachs im Aufschnitt.

Neue Fischkonserven.

Bismarokheringe, Rollmops, Bratheringe, Sardinen, Heringe in Gelee, Aal in Gelee, Filethering in Mayonnaise.

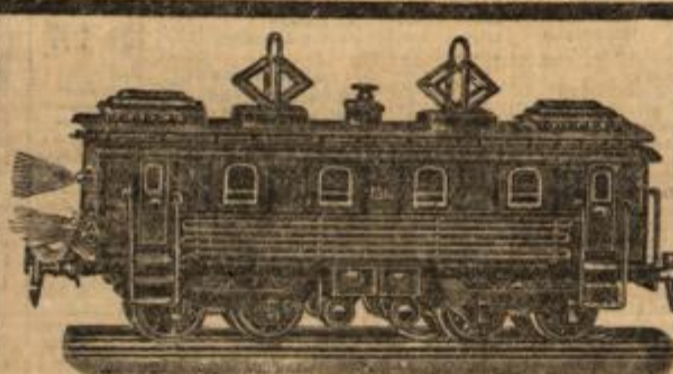
Neue holl. Vollheringe Feinste Matfesheringe

Größte Auswahl, billigste Preise in:

Hauptgeschäft: Grabenstr. 16 Telephone 778.

Frickels Fischhandeln

Zweiggeschäfte: Kirchgasse 7 Wörthstr. 24 Adlerstr. 33



Wiegel Co.

Al. Burgstraße 1.

Heute und morgen: Großer Seefisch-Verkauf

in nur la Qualitäten.

Bratschellfisch . . . Pfd. 30 S	Angel-Schellfische . . Pfd. 70 S
Merlan 40 S	Schellfisch, i. Auschn. gep. . 80 S
Goldbarsch 30 S	Holl. Cabliau 80 S
Seelachs, i. Auschn. gep. . 50 S	Rotzungen, Schollen . . 80 S
Cabliau, 70 S	Heilbutt im Auschnitt . 1.60 M

Monikendamer Bratbückinge . . . Stück 12 S.
Fischkonserven und Marinaden in großer Auswahl.

Rudolf Schläfer,

Bleichstraße 26.

Telephon 3497.

Hausfrauen — Hotels — Pensionen!!

Aus regelmäßigen Dampferankünften beziehe ich mein bekanntes erstklassiges frisches argentinisches

Mastochsen-Gefrierfleisch

Dieses wird vom Dampfer in Rotterdam direkt in den Waggon verladen und mit zugelandt. Dadurch immer nur beste frische und billige Ware. — Offerte

Ochsenfleisch zum Kochen Pfd. 60-70 Pfg.	Argent. Hammelfleisch
Ochsenfleisch zum Braten Pfd. 72-76 Pfg.	Agout 70 Pfg.
Ochsenbuden ohne Knochen . . Pfd. 56 Pfg.	zum Braten . . . 80 Pfg.
Prima Merenfett Pfd. 60 Pfg.	Prima Rindswürstchen (täglich frisch) per Pfd. 1 Mk. (das Stück ca. 20 Pfg.)

Telephon 542. **Conrad Heiter** Rheinstraße 77.

Verdingung.

Die Schlosser-, Jemie Tischler- und Anstreicherarbeiten für 8 Stellungen hinter der C. & S. Kaserne Mainz sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen werden im Geschäftszimmer des Reichsvermögensamts Mainz-Stadt, Bauabteilung IV b, Schillerstraße 2a, 2. St., solange der Vorrat reicht, abgegeben.

Mainz, den 10. November 1924.

Reichsvermögensamt Mainz-Stadt.

Große

Versteigerung von antiken Möbeln, Gemälden, Leppidien, Kunst- und Mobiliar-Gegenständen.

Morgen Freitag, den 14. Nov., vorm. 9 1/2 Uhr anfangend, verzeigern wir wegen Wenzug und Wohnungsauflösung in unl. Auktionsfällen

3 Marktplatz 3

- 1. 1 sehr schönes gut erhalt. Mahagoni-Empire-Wohnzimmer;
2. 1 sehr schönes guterhaltenes Ruhb.-Biedermeier-Wohnzimmer;
3. 1 guterhaltener Ulmer Schrank, antik. Ruhb.-Sekretär, Zylinderbüro;
4. ca. 20 schöne Gemälde u. Aquarelle von Weimann, Scappel, Selbig, Dieler, Kubalshi u. a.

Rosenau & Wintermeyer

beidseitig, öffentl. angestellter Auktionator, beidseitig Taxator. Größte Auktionshalle Wiesbadens, Telephon 6584, 3 Marktplatz 3 Telephon 6584.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 14. d. M., vormittags 11 Uhr, verzeigere ich hierelbit, 24 Dohheimer Straße 24, Awanoswelle 40 Korbfessel (gebraucht), 1 Standuhr, 1 Schreibmaschine, 1 Nähmaschine, 3500 neue Weinforken öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. November 1924, vorm. 10 Uhr, verzeigere ich Dohheimer Straße 24 (Kath. Gesellenhaus)

Zwangsversteigerung: 1 Klavier, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Salon-schrank, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, 1 Bücherregal, 2 Oelgemälde von Knous, 1 do von Giovanni, 4 Mahag.-Parden-schirme, 1 do von Giovanni, 40 Ledertoffer, Messing- und Bronze-Platier und viele hier nicht genannte Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wieder-Eröffnung!

Fritz Lehmann Juwelier jetzt 21 Goldgasse 21 (an der Langgasse) Modernes Lager Werkstätte, Telephon 3335 Gründung 1894.

Korbmöbel

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie unverbindlich meine große Auswahl in zirka 50 verschiedenen Formen. Sessel von 10 Mk an. Puppenwagen von 5 Mk an. HEERLEIN, Goldgasse 16.

Noch



billige Mäntel-Tage

- Mantel aus Stoff in engl. Art, Stoffe Form 8 00
Mantel aus guten Flauchstoffen, moderne Farben und Formen 12 50
Mantel aus aparten karierten und einfarbigen Stoffen 18 50
Mantel aus Velour de laine, mit aparter Bisenarbeit, moderne Form 28 50
Mantel aus Velour de laine, mit Pelzart-Garnierung 38 00
Mantel aus prima Astrachan, mit Waffelreihelage und ganz gefüttert 39 00
Mantel aus la Velour de laine, mit vollem großen Bibereite-Kragen 56 00
Mantel aus prima Velour de laine, Chinchilline - Pelzkragen und -Stulpen, „Die große Mode“ 78 00

Frank & Marx

Haararbeiten sind Vertrauenssache

Man wähle nur das Beste! Unsere Transformation, Scheitel, Frisettes sind der Natur tauschend nachgeahmt und aus feinstem Material hergestellt. Aufbessern von allen retragenen Haararbeiten zu mäßigen Preisen. Spezialität: Elektrische Dauer-Ondulation nach dem allerneuesten System. 898

Kästner & Jacobi

Wilhelmstraße 56 Taunusstraße 4 Kranzplatz Hotel Ross. Telephon 6999.

interessante Mitteilung für

alle, die bessere Luxus-Schuhwaren zu äußerst billigen Preisen kaufen möchten! Ich habe von erstklassigem Fabrikat Einzel-Muster-Paare, hochleime Sachen für Damen und Herren, sehr billig erworben. Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, verkaufe ich dieselben weit unter regulärem Verkaufspreis. Mehrere hundert Paar Rinder-Stiefel, gute Fabrikate weit Einzelpaare staunendbillig. Wollen Sie sich überzeugen, besuchen Sie mich. Sie finden schon das Richtige. J. Drachmann.

Nur Neugasse 22, Barterre u. 1. Stof. 1281

Fortsetzung meiner großen Versteigerung

Freitag, den 14. November 1924, morgens 9 1/2 Uhr

verzeigere ich zufolge Auftrags:

- 1 Schlafzimmer bestehend aus: Kommodenschrank, 2 Betten mit Federzeug, Waschkommode mit Spiegel und Aufsatz und 2 Nachttischen;
1 Schlafzimmer bestehend aus: 1 Doppelbett, 1 stürigen Spiegel-schrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel und 2 Nachttischen;
1 Schlafzimmer (lackiert), bestehend aus: 2 Betten mit Sprungzähnen und Matrassen, Waschtisch mit Marmor u. Spiegelaufsatz und 2 Nachttischen;
1 Speisezimmer bestehend aus: 1 Büfett, 1 Hummer-Diener, einem Auszugstisch und 4 Ledersesseln;
1 sehr schön. w. Mädchenzimmer bestehend aus: 1 Metallbett mit Matrassen, 2 Tür-schrank, 1 Zier-schrank, 1 Waschkommode und Nachttisch;
1 eleganter Mahagoni-Salon (Empire) bestehend aus: 1 Zier-schrank, 1 schön. Schreibtisch mit Sessel, 1 Sofa mit Umbau, 1 Blumenständer, 1 Tisch und 3 Stühlen;
1 sehr schönes Wohnzimmer besteb. aus: 1 Zier-schrank, 1 Sofa u. Stühlen;
1 schwer Eichen-Büfett;
1 Diplomaten-Schreibtisch;
1 Sofa mit Umbau (Mahagoni);
2 sehr eleg. Mahagoni-Salons; sehr schöne Japan- und China-sachen;
verschied. Beleuchtungskörper;
1 Partie sehr schöne Bilder;
1 Empire-Spiegel;
3 sehr schöne Kassenschränke;
1 großer schwarzer Spiegel;
1 komplette Kücheneinrichtung
1 sehr schöner Besteckkasten (51 Teile);
1 Seal-Mantel, 1 Persianer-Jacke und verschied. Pelze;
2 Motor- u. 2 Fahrräder;
1 Korbfessel (Beddjarobe);
2 Hüfse und vieles hier nicht Benannte öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Jacob Zimmermann

Auktionator und Taxator. (Telephon 3253) (Telephon 3258) 47 Rheinstraße 47.

NB. Ich bitte die geehrten Herrschaften Wiesbadens, Aufträge zur nächsten Versteigerung frühzeitig einzureichen, damit die Gegenstände in meinem schön gelegenen Lokal auf einige Tage zur Auslage gelangen. D. D.

Parkettwachs

Table with 3 columns: Qualität, Pfd, Grm.
Qualität I, reine 1/2 Pfd 0.65 Grm.
Terpentinölware 1 " 1.20 "
Qualität II, mit Terpentin-Ersatz gearbeitet 1 " 0.70 "
2 " 1.30 "

la Stahlspäne

Paket 0.40 Grmk.

la amerik. Stauböl

hell und geruchlos Liter 0.60 Grmk.

Großabnehmer erhalten Rabatt.

Drogerie Alexi

Michelsberg 9. Telephon 652.

So sieht die Schusterstraße in Mainz aus



Die TIETZ-MESSE zieht TAUSENDE täglich

ZU

WEINICHE

Möbliertes Zimmer
mit voller Pension zu v.
Herrnstraße 8, 2 r.

Elegant möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten zu
verm. Kapellenstr. 6, 1.

Möbl. Zim. Karlsruh. 2, 2
Gut möbl. Maniarde,
Dien. elektr. Licht, jedoch
ohne Neben, an allein-
lich Frau sofort zu verm.
Vollenstraße 4, 2.

**Möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer, mit 2 B., ent-
schloß, zu verm. Hild.
Lugemburgstraße 2, 1.**

**Winter-
Pension**
Für Dauermieter, Preis-
ermäßigung. Eleg. gut-
geheizte Zimmer, Gele-
genheitsräume stehen zur
Verfügung. Frühstück reichl.
Verpflegung. Diät auf W.
Villa Paulinenstraße 1.
H. Ebers.

**Schön möbl. Zim. an bell
Herrn sofort zu verm.
Sedanplatz 1, 3 links.**

**Möbl. Zimmer, Sonnen-
seite, 2 Betten, Rohge-
legenheit, Besatz, 10 bis
12 Uhr. Tel. 4417 Feldstr.
Lanussstraße 64, 2.**

Gut möbl. sonn. Zim.
zu verm. mit Rohgelegenheit
bei eins. Dame zu verm.
Lanussstraße 77, 2.

2 gr. gut möbl. Zim.
mit Kochgel. in herr-
schaftl. Hause preiswert
zu verm. Anzwei. 12-3.
Wollulfer Straße 9, B.

Schön möbl. Zimmer
mit 1 evtl. 2 Betten, an
berufstät. Herrn oder
berufst. Ehepaar sofort zu verm.
Vollstraße 3, B. 5.

An geb. Herrn
eleg. möbl. Schlaf- und
Wohnzim., mit Klavier,
Zentralheiz., in a. ruh.
Hause bei Wwe., zu v.
Eigent. Verpfleg. Off. u.
S. 264 Tagbl.-Verlag.

Frdl. möbl. Zim.
mit guter Verpfleg. fr.;
auch können noch herr-
schaftl. an ausbühler-
lichem Mittagstisch teil-
nehmen. Offerten unter
S. 264 Tagbl.-Verlag.

**Eleg. möbl. W. u. Schlaf-
zim., Rentz., zu verm.
Nab. Tagbl.-Verlag. T.**

Peere Zimmer, Mani. zc.

In m. Villa
Lanussstraße 79 2 gr.
sonnige leere Räume m.
weilich. Küchenbenutz.,
evtl. Küche u. w. Zubeh.
abzugeben (nur an
wohnungsber. Ehe-
paar. Eistl.)

**Maniarde zum Möbel-
stellen zu vermieten
Rheinstraße 73, 1.**

Keller Vermiet. Stall.

Garagen
Einzelboxen

im Zent. um der Stadt
preiswert zu vermieten.
Anfragen unt. H. 267
an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Gesucht
4-5-Zim.-Wohn.
geg. Entschädigung. Vor-
zugsstellung. Off. unter
S. 249 an den Tagbl.-Verlag. F. 352

Möblierte Wohnung
von 1 eleg. Zimmern und
Küche als Alleinmieter
per sofort gesucht. Nur
schweiz. Off. mit Br. an
Hotel "Grüner Wald",
Zimmer 102.

Zwei möbl. Zimmer
mit kleiner Küche, oder
Rohgelegenheit, per
sofort gesucht.
Off. mit Preisang. unter
S. 264 an den Tagbl.-Verlag.

**Schön
möbl. Zimmer.**
wird zu mieten gesucht.
Offerten unter T. 267 an
den Tagbl.-Verlag.

**Geschäftsdame, möbl.
Schlaf- u. Wohnzim.**
mit Rohgelegenheit, nur
Kurlage. Offerten unter
W. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere berufstätige Dame
mit 2 Töchtern (Klosterschülerin), Fräulein und
Mädchen, sucht
3-5-Zimmerwohnung
gut möbliert, eventl. mit Maniarde, Kleinfische.
Einzelne Person könnte eventl. mit verpflegt werden.
Wohnl. im Zentrum, 1. Stock oder Part. Preis-
Offerten unt. W. 267 an den Tagbl.-Verlag er-
ten

Weinfeller
möglichst in Gegend der unteren Adelsbeidstraße
Adolfstraße, Nikolasstraße, auf sofort zu mieten
gesucht. Größe mindestens 16 qm. Offerten mit
Preisangabe erbeten unter D. 266 an Tagbl.-Verl.

2-3 gut möbl. Zimmer
in feinem Hause, Nähe
Scherkeiner Str.,
Friedr. Ring, ab 12 o.
sofort, von kinderlos. Ehe-
paar gesucht. Offert. u.
W. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
in Villa, zwei Betten,
heizbar, elektr. Licht, v.
vornehm. Ehepaar ohne
Kinder
gesucht.
Parkstraße und vorderes
Nerotal bevorzugt. Off.
u. S. 264 Tagbl.-Verlag.

Gesucht
für eine ruhige Dame
2 leere Zimmer m. Roh-
gelegenheit. Offert. unter
E. 253 an Tagbl.-Verlag.

**Junger Ehepaar sucht
leeres Zimmer**
od. heizb. Maniarde. Off.
u. S. 265 Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer
zum Einstellen v. Möbeln
zu mieten gesucht. Gef.
Offerten unter T. 267 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch!
In Wohnungstausch-Abteilung
Tausch-Wohnungen
in Wiesbaden und an allen Ort endes Deutschen Reiches.
Unsere Wohnungstausch-Liste erscheint
jeden Samstag und steht den bei uns eingetragenen
Tauschlustigen unentgeltlich zur Verfügung.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co. 1823
Adelheidstraße 49. Fernsprecher 1048.

Geldverehr
Kapitalien-Angebote

0-12 000 G.-Mk.
gegen erstell. hypothef.
Sicherheit auf 6 Monate
anzuleihen.

Kapitalien-Gesuche
3000-4000 Mk.
auf 1. Hypothek, prima
Sicherheit gesucht. Off. u.
S. 266 Tagbl.-Verlag.

Leitorfabrikant
sucht zur Erweiterung
einen stillen od. tätigen
Teilhaber. Inhaber be-
teiligt sich auch an Vitör-
u. Weinläden oder einem
anderen Unternehmen.
Gef. Anfragen u. S. 268
an den Tagbl.-Verlag.

**HABEN SIE SCHON
IHR AUTO?**
Gelder zum Ankauf eines guten
Wagens stellen wir soliden Firmen
und Personen günstig zur Verfügung.
Gleichgültig, welche Werke u. wo ge-
kauft wird. Verlangen Sie Auskunft von
"AUTO-KREDIT" Schlieflach 23, WIESBADEN.
Rentbl. Unternehmen sucht auf 8 Wohnen
900 Grd.-Mk.
gegen große Sicherheiten. Rückzahlbar 1000 Grd.
Mk. Off. unter S. 267 an den Tagbl.-Verlag.

J. BACHARACH
4 Webergasse 4

Neueste
Nachmittags- u. Abendkleider
in
mittlerer Preislage
79, 89, 110, 145 Mk.
K186

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Wegen Wezzug
Adolfshöhe
pracht. gelegene
Dilla
modern, 6 Zm.,
reichl. Zubeh., zu
Mk. 35.000.- zu
verkaufen - in
der Adolfsallee
schönes

Etagenhaus
m. 5-Zim.-Wohn-
u. groß Mans für
Mk. 17.000.- z. vk.

Schottentals & Co.
Gegründet 1875
Theater-Ko-oon
29-31

Etagenhaus
Preis 12.000 Gm.
Friedensstraße 6000 Gm.,
hypothekenfrei.

Etagenvilla
Preis 10.000 Gm.,
hypothekenfrei
zu verkaufen durch
**Rob. Götz &
Rud. Mehlte**
Rheinstraße 91, 1.
Tel. 4840.

Villa
an der Mainzer Straße,
8 Zimmer und Zubehör.
wegen Wezzug
zu verkaufen

d. Direktor a. D. Cramer
Bahnhofstraße 9.
Telephon 5162.

Etagenhäuser von 10.000
Mk., Villen von 23.000
Mk. an zu verk. Wein-
teller, 20 Stück, zu verm.
Seins, Langstraße 9, 2.

Wir bieten an:
Villen
Kurlage, 10 Zim., all. Komfort, Preis 48.000 G.-Mk.,
Anzahlung 15.000 G.-Mk.

Villen
Dambachtal, all. Komfort, 7 Zimmer, 4 Manl.
Zimmer, gr. Garten, Preis 25.000 G.-Mk.

Etagenhaus
Eltzweiler Straße, 6300 lewige Miets, zu dem billigen
Preis von 25.000 M.-Mk.

Schöne Villen
mit gr. Gärten, in Eigenheim zu den bill. Preisen.
Rollinger-Hen
Telephon 3166, Lanussstr. 13, 1.

Beziehbare Villa
od. Bohnhaus oder Ge-
schäftshaus, in dem eine
Wohnung frei wird, in
Wiesbad. zu verk. gef.
Off. u. S. 266 Tagbl.-Verlag.

Kleines Geschäftshaus
mit Laden, in guter Ge-
schäftslage zu l. gesucht.
Off. u. S. 265 Tagbl.-Verlag.

Preisw. Etagenhaus
zu kaufen gesucht.
Eltzstr. 27, 2.

Haus
mit frei werdend. Laden
kauf. Offerten unter
S. 266 Tagbl.-Verlag.

Pension
oder dafür geeign. Haus,
nur erntelastiges kommt in
Frage.
Immobilienverwalter,
Rheinstr. 70,
3280 Telephon 3280.

Kleine Baukelle
zu kaufen gesucht, bevor-
zugt unter Kapellenstr.,
Dambachtal, Geisbergstr.,
Anab u. S. 253 Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

Gute Milch Kuh
zu verkaufen Adlerstr. 42,
Telephon 3272.

Manheimer Zwerghuhn
19 Monate alt, reiner, billig
zu verk. Bidingen-
straße 8, 3. Nab. von
12 Uhr ab.

Platz, Händln
Abst. von Dohrmann,
zu verk. Austunft Rhein-
straße 104, 2. Stad. von
10 bis 12 Uhr.

**Brachlegempler f. Lieb-
haber od. Schenkungs-
detor., Geter ausgekostet.**
russischer Wolf
zu verkaufen. Adr. im
Tagbl.-Verlag. Tm

TVAG
IMMOBILIEN-VERWALTUNGS-A.-G.

Kauf und Verkauf von Immobilien
* Haus-Verwaltungen
Finanzierungen
Beschaffung von Hypotheken *

Wiesbaden, Friedrichstr. 42 / Fernspr. 3738
Ecke Kirchg., 1. Gebäude d. Bankhauses Böcker & Co.

Eingezahltes Kapital 1 Million G.-Mk.

DI. GOLDMARK.
Suchung ermunigt zur Reklame-
Verlangung die Vorzubillig durch die
L. Bebelnbergische Buchdruckerei

Landhaus
Friedrichstraße
8 Zim., reichl. Zubehör.
schöner Garten, Feisung,
Garage, für 35.000 Gold-
mark zu verkaufen durch
Direktor a. D. Cramer
Bahnhofstraße 9,
Telephon 5162.

**Industrie-
Gelände**
vordere Mainzer Straße,
nahe Ring, 84 Aulen, f.
20.000 G.-Mk. zu verk. d.
Direktor a. D. Cramer
Bahnhofstraße 9,
Telephon 5162.

Immobilien-Kaufgesuche
Bl. Geschäftshaus
zu kaufen gesucht. Offert.
unter S. 226 Tagbl.-Verlag.

**Häuser
Villen usw.**
in jeder Preislage, bis
zu 1 Million Friedensw.,
ges. sof. Bargauszahlung
gesucht.

Feding.: äußerster Bar-
preis, Eilangebote an
**Baslers
Immobilien-Bureau**
Mainz
Christophstraße 1.

Zum Kurhausball
Goldbrokatkleid, neu,
Trauer halber inotbillig
zu verk. Bismarckstr. 26, 3.
Mehrere echte Ausw. (fast
neu), dabei ein
schwarzer, 18 A. Hüte,
Schuhe, Mantel, Stoff-
muller, Pelsteife, große
Buppe sehr billig zu vk.
Bielandstraße 1, 1 r.

Weißer Glühwein-Jacke
Prachtstück, Gelegenheitsstück
äußerst billig zu verk.
H. Heinemann,
Langgasse 9, l. Stock.

Pelzmantel
(Schwarz) mit Opium-
tragen, 4 lang für 130
Mark zu verk. Adresse im
Tagblatt-Verlag.

Gut erp. Herrenpelz
zu verk. bei Schneider-
meister Leo Schaefer,
Kloppstr. 18, 2. B. 1.

Gelegenheitskauf!
Zwei Herrenanzüge, Stoffe,
grau und blau, sehr billig
abzugeben; ferner aut-
erhalt. Smokingsanzug 1.
mittlere Gr. Knaben-
kleid, br. fast neu (37).
Knabenmantel 1, 8-10.
Gasbehaufen, D-Salzbich
neu u. gebr., und verlich
sehr preiswert zu verk.

Doopp.
Marktstraße 28, Eingang
Wagmannstraße 2, 3.
Holl neuer Anzug
(Harte Figur) u. Winter-
mantel zu verk. Ankauf
zur vorm. R. Friedrich-
Kling 88, 2. St. rechts.

Zwei Paletots
(12 u. 15 Mark) zu verk.
Schwarzhofstr. 7, 3 r.
Eleg. Herren-Paletot,
Culawen und verlich.
Herrenpalet. prw. verk.
Schierl Str. 11, 2. rechts.

**Moderne neue Silber-
und weiße Seidenhüte**
(Gr. 35) schmaler Kamm,
verk. Emier Str. 32, 3.
Echt engl. Duffel-
Empire-Galon-Topf (4
mal 4) zu verk. Rab.
Helmstraße 4, 1 r.
Eig. Beifelle
für 15 Mk. zu verkaufen
Rheinhauser Str. 18, 3 r.

Kamelfaschenloft
Stella, gut erhalt. billig
zu verk. Kaiser-Friedrich-
Kling 62, 2. rechts.

Chaiselongue
billig zu verk. Münd.
Kettelstraße 13, D. 3.
Chaisel. nur 22 Mk.
Lapes Bender,
Wlterstraße 66, Böh. B.

**rot, Blüchlein, runder
Klappstuhl, 4 Kuchbrenn-
Stühle, Vertol., Kober,
Gastocher und verlich,
billig zu verkaufen.
Kühl, Dohb. Str. 24, 3.**

Speisezimmer
(Büfett, Kreden, Kug-
stühle u. 6 Stühle),
Eichen.

Diplom-Schreibtisch
(Eichen) preisw. zu verk.
Zimmermann,
Wobbecker, Frankstr. 18.

Küche
natur-lasiert bill. zu verk.
Wäger, Schachtstraße 25.

Küchen-Einrichtung
rund vorgebaut, mit
Linoleum-Sodell billig zu
verk. Eibacher Straße 9,
Schreiner.

Fortzugshalber
großer Küchenschrank,
Küchenbüfett,
Küchentische mit Marmor
zu verkaufen Sieckhdt,
Blumenstraße 6, 1.

Großer Kuchbrenner
vom Schreibtisch schms.
St. Kuchbrennmatrize, rot,
zu verk. Müllerstr. 8, 1.
Zu leben 2-6. Händler
verboten.

Desimalwagen zu verk.
Dohbeimer Straße 56, 2.

**31/11. 5/15 PS.
Citroën**

billig neu zu verkaufen
Schierlstr. 18, 2. B.

**Zuverlässiges
Klein-Auto
„Adler“
Zweifitzer**

La bereit und fab-
bereit
gegen bequeme Zah-
lungsbedingungen
zu verkaufen

Näheres durch
K. Eickelmann
Dohbeimer Str. 68,
Fernr. 4141.

Doppel-Reichtmotorrad
gut erhalten, preiswert
zu verkaufen Wilm-
straße 6, 2 l.

**Harley oder Indian
Aufs-Seitenwagen**
mit Benzelachse,
Windschutzscheibe, Ge-
padrell, echt Leder-
polsterung, bereit f.
neu zu verkaufen. An-
kaufen bei
Rhein. Verkehrs-
Gesellschaft,
Wiesbaden,
Bahnhofstraße 2-4,
Telephon 3308-09.

**„Wanderer“
Motorrad**
2 1/2 PS., wenig gebraucht,
mit vollst. Zubehö-
r prw. zu verk.
Angebote unter D. 264
an den Tagbl.-Verlag.

Herrenrad
billig zu verkaufen bei
Schubach, Kiehlstr. 10.
Ein Goldmagnet
u. Motor-Erleichte für
Motorrad billig zu verk.
Kortier, Hotel Vogel
Kleinstraße 27.

Kinderwagen
wie neu zu verk. Alder-
mann, Bahnstraße 16, 2.
Holl neuer Kinder-
Klappwagen mit Verbed
zu verk. Ankauf, vorm.
Bismarckstraße 41, Böh. 1.
Ein Löcher

Baby-Kinderwagen
2 große Wuppen, ein
Klappwagen u. Himmel-
bett mit Babypuppe zu
verk. Ankauf, vorm.
Wartstraße 7.

Gebrauchtes Fahrrad
verk. Dohbeimer Str. 5, B.

**Komplette
Bade-Einrichtung**
Kohlenfeuerung wie neu,
Frolche und Ohrring,
Gemme-Goldbilm., Motor-
Magnet-Apparat billig
zu verkaufen
Steiner, Schierlstr.,
Wilhelmstraße 25, 1. St.

Amerikaner-Ofen
(Dauerbrenner) billig zu
verk. Emier Str. 58, 3 r.

**Weiße email. Küchen-
herd und ein Paar neue
Brennrohre (Nr. 45) zu
verkaufen Kleine Kirch-
gasse 3, Laden.**

**Zu verkaufen
ein elektr. Bügeleisen,
ein Weis und Muff,
getr. Kleider, Schube
Wasserloofstraße 2, B. 1.**

1 Zitr. guter Bindfaden
(Kordel einmal gebr.)
für 20 Mk. sowie Risten
u. Fackelröhre m. D. bill
zu verk. Korn, Neugasse 18.

**Ein Wagen
Waldfischen-Hen
zu verkaufen Dohbeim,
Wiesbadener Str. 44, 1.**

1 Grube Blei-Deiml
abzugeben Kohlenhandl.
W. Weber, Kiehlstr. 7,
Telephon 607.

Händler-Verkauf
Betten
Kommoden
Kleiderschrank
Ausziehtisch
Chaiselongue
Spiegel
billig zu verkaufen
Helenenstraße 9.

Gelegenheitsläufe
Prima Bücherdruck,
einf. Dipl.-Schreibtisch
Kleiderfach, Spiegelstr.
Sola, Chaisel, Waldfisch,
prima Kuch-Ausziehtisch,
6 Kuch-Stühle, schöner
Trume-Spiegel, Nacht-
tische, 2 egale und eine
Rettin, Matrizen und
vieles mehr billig zu
verkaufen.

Grobtafeldeck,
58 Helmstraße 58,
Ed. Emier Str.

**Gelegenheitskauf!!
Kücheneinrichtung**
weiß, modern, 2 Schränke
nur 150 Mk.
Helmstraße 58
(Ed. Emier Straße).

2 Tür. Kleiderstränke
pol. u. lach, prima neue
Küchentische, zwei egale
Matrizen, Spiegel, schöne
Silber, Tisch billig zu
verkaufen.
Weier, Wlterstraße 53.

Schneider-Nähmasch.
m. st. Friedrichstr. 29, 1.

Im Auftrage französischer Exporthäuser offeriere ich:
Pelzmäntel | **Abendtoiletten**
Original Pariser Modelle
direkt vom Großerzeuger
infolge der niedrigen Frank-
valuta besonders vorteilhaft.
ABENDMANTEL in Seide
BLUSEN in besten Lyoner
Seiden zu gleich niedrigen
Preisen.
PARIS-WIESBADEN-EXPRESS, 11 Kleine Webergasse 11.
Import-Abt. Internationale Spedition. Tel. 3992.

Zwei Metallbetten
2 Betten, nussbaum-pol.
2 Betten, eichen neu,
stär. Kleider- u. Wäsche-
schrank, 6 nussbaum-pol.
Stühle, verlich Matrizen,
Divan und Chaiselongue
preiswert abzugeben
Mauritiusplatz 2.

Bettsofa
neue Ware, von 110 Mk.
an, zu verk. Mollath,
Friedrichstraße 46, Laden.

Eichen-Büfett
(2 Mtr.), mod. Vitrine,
Flurgarderobe billigst,
Haas, Dohbeimer Str. 26

Herren-Rad (Weiß)
für 45 Mk. zu verkaufen
Schulstraße 6, 3.

Gebr. Fahrräder zu vk.
Seih, Westendstraße 7.

Doppel-Motorräder
billig zu verkaufen,
Seih, Westendstraße 7.

Gelegenheitskauf!
Mehrere neue
Kostümzüge und Kleider
in allen Farben und Größen sehr preiswert
zu verkaufen.
Kirchgasse 50", links.

Klavier.
guter Ton, preiswert abzugeben Helm-
straße 58, Parterre.

Wegen Erbschaft der hohen Erdmiete und
sonstigen vielen Geschäftsunföhen
prachtvolle Schlafzimmer
wirkliche Qualitätsware,
eleg. Küchen-Einrichtungen
neueste Modelle, bill. zu verkaufen
Weier, Wlterstraße 53.
Schlafzimmer, Eichen, mit Glas und Marmor
in nussb. oder eichen lach. 230.-
Büfett und 3. redens (Eichen) 375.-
Natur-Küchen, rund gebaut 260.-
Pflanzliche 270.-
Sekretär, Kuch., Trumeaupiegel (Prachtstück),
billig abzugeben.
Sedanzplatz 5 | Peilstein | Sedanzplatz 5.

Kassenschrank
2 m hoch, 1,30 breit, 0,77 tief,
Fabrikat Gerns, besonders für Bank geeignet, voll-
ständig neu, preiswert abzugeben. Offerten unter
R. 266 an den Tagbl.-Verlag.

8/20 Benz
mit allen Schikanen, erstkl. Steiger, per sofort
zu verkaufen.
Preis 6600 Mk. Off. unt. W. 264 an Tagbl.-Verl.

**4,5 PS-Wanderer-
Motorrad**
Mod. 23, mit allen Schikanen, wenig gefahren, in
allerbestem Zustande nebst

Unfa-Beiwagen
mit Benzelachse preiswert zu verkaufen. Anfragen
unter S. 262 an den Tagbl.-Verlag.

**Etwas 40000 Stück
Zement-Schwemmsteine
und 700 Zentner
Sackfall**
sofort preiswert zu verkaufen.
Wilhelm Fischer
Friedrichstr. 29. Fernspr. 291.

Aufgefuche
**Kleid., Wäsche,
Deckbetten,**
Tevpiche, Pant. u. lauff
2. Stock,
Kiehlstr. 11. Tel. 4878.

Brillant-Anhänger
schöne weiße Steine, aus
Freiortband zu l. gesucht.
Off. u. S. 266 Tagbl.-V.

Hotelsilber
und Bestecke, gebraucht,
zu kaufen gesucht. Offert.
u. Nr. 264 Tagbl.-Verlag.

Kleid., Wäsche uvm.
Belze, Deckbett, Steppb.,
laut zu höchsten Preisen
Stummer
Neugasse 19, 2. Tel. 3331
Sofort Bezahlung.

**Seal-Bisam-
Mantel**
gut erhalten, zu l. gef.
Off. u. T. 264 Tagbl.-V.

Mikroskop
Vergrößerung 800fach, so-
fort zu kaufen gef. Ang.
m. Preis D. 261 T. Verl.

Alte u. mod. Gemälde
von nur erstklassigen
Meistern zu kauf. gesucht.
Off. u. S. 266 Tagbl.-V.

**Vadentete oder Ein-
richtung zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter**
S. 265 an den Tagbl.-V.

**Moderne Klavier-
Schreibtisch**
ohne Aufbau für Büro zu
kaufen gef. Ankauf mit
Beisung unter U. 267
an den Tagbl.-Verlag.

Speisezimmer
bis 300 Mk., mod. Küche
mit 1 Schrank, Metall-
doppelt, 11 weiß, Verb.
emult. Ofen zu kaufen
gesucht. Off. u. S. 266 an
den Tagbl.-Verlag.

**Küchenschrank, 2 Mtr. lang,
1 Mtr. breit, gel. Adrehe
im Tagbl.-Verlag. T.**

**Al. Flügel
oder Piano**
auf gleich zu kaufen gef.
Off. u. T. 263 Tagbl.-V.

Piano
zu kaufen gesucht. Preis
400-500 Mark an und
desable bar. Gef. Offert
u. D. 263 Tagbl.-Verlag.

**Suche ein altes
Piano**
zu 150-200 Mark zu
kaufen. Offerten unter
S. 263 an den Tagbl.-V.

**Bin handl. Käufer für
nur ante**

**Pianos
Flügel**
und Möbeleinrichtungen.
Kannenberg
Schwalbacher Straße 73.
Telephon 3129.
Ein autos

Piano
Schlafzimmer
Speisezimmer
u. einzelne Möbel gegen
Kasse gesucht. Offert u.
U. 239 Tagbl.-Verlag

Dunkler Kinderwagen
aus guter Freiortband
zu kaufen gef. Preis
Ang. u. U. 263 Tagbl.-V.

**Ersklassige
Antiquitäten**
privat zu kaufen gesucht. Off. u. U. 266 Tagbl.-V.

Piano
mögl. schwarz, von He-
rschaft geg. sofortige
Barzahlung zu kauf-
en gesucht. Händler vor-
beten Preisoff. unter S. 260
Tagblatt-Verlag

Lumpen, Weinflaschen
Bücher, Zeitschriften, faml.
Altmetalle u. Hasenfelle
kauf zu höchsten Tagespreisen
h. r. Adolons

Wilhelm Höhler
49 Kiehlstr. 49.
3019 Telephon 3019.

Motorrad
2-4 1/2 PS. geg. Barsahl.
gesucht. Offerten unter
W. 266 an den Tagbl.-V.

Codere-Reichtmotorrad
jahrbereit, zu kaufen ge-
sucht. Offerten u. W. 267
an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Küchenherd
zu kaufen gesucht. Off. an
R. Dietrich,
Helmstraße 17.

Altblei
kauft als Selbstverbrauch.
Glasmalerei
Jean Arnold,
Wohnung:
Dohbeimer Str. 39, B.
Berlstraße:
Ettviller Straße 12, Bth.
Telephon 2068.

Pachtgesuche
Größerer Lagerplatz
von Baugeschäft zu pacht.
entf. zu kaufen gesucht.
Off. u. D. 255 Tagbl.-V.

Unterricht
Stenographie
Kurse f. Jugen l.
Beginn: 18. N. U.
nachmittags.
Honorar 8 Mark
Kaufmann, Privat-Schu-
H. & C. BEIN
Kirebass 22, 1.
Anmeld. für die Volk-
kurse
Januar u. April bald. erb.

Engl. Unterricht
von Engländer (in) gef.
Offert mit Preisang. u.
W. 259 Tagbl.-Verlag.

**American young
lady**
teaches English interview
6-7 Sonnenborger Str. 10/17.

Gründliche Nachhilfe
für Unterstufe in Latein.
Englisch, Französisch
Stunde 1 Mk. Adrehe i.
Tagbl.-Verlag. T.

Früher Französin
ert. Unterr. u. Konvert.
a. an Schulfind. Voraus-
setz. 2-3 6-7 Hotel
„Wilhelma“, Zimmer 6A.
Französin ert. gründl.
Unterr. Konvert. Nachh.
Off. u. S. 264 Tagbl.-V.

Verloren + Gefunden
Lorgnette
mit Kette, Silber, am
Samstag Sonnenborger
Straße verl. Gen. Belohn.
abzugeben Schwarzer Bod.

**Verloren wurde ein
Lorgnon**
mit langer Kette. Den
Finder bitte man. die
gegen gute Belohnung an
der Kasse des Waldbol-
Theaters abgeben zu m.

Abonnement B
Vort. Nr. 102 zu tauschen
gel. geg. gleichwert. Plach
in O. E. od. F. Käberes
u. S. 249 Tagbl.-Verlag.

Piano
zu mieten gesucht. Off.
mit Preisangabe unter
S. 265 an den Tagbl.-V.

Piano
„gute Hände
abzug. Off. H. 238 Tegl.-V.

**Schönes
Rädchen**
nur in sehr gute Hände
zu verlichen. Gefällige
Offerten unter W. 263
an den Tagbl.-Verlag.

3. 239
Könnte Samstag 7 1/2
Uhr nicht an der gew.
Stelle sein, da Dierke so
spät abgeholt. Bitte um
weitere Lebenszeichen u.
S. 266 an den Tagblatt-
Verlag.

Rosalie?
Verloren
Handtäfelchen, in der
Straßenbahn, Linie 6,
Neben l. Wiederbringer
erhält gute Belohnung.
Abzug. a. d. Fundbüro d.
Straßenbahn, Puffenstr.

Entlaufen
Schäferhündin, auf den
Namen „Lucie“ hörend.
Gute Belohnung. Abzu-
geben Adelheidstr. 16, B.

Gefühl. Empfehlungen

Fahren aller Art
1. und 2. Pannig, low. das
Fahren von Andern be-
lorat billig
Kiehl, Blatter Str. 172,
2. Stock, Tel. 1794.

Fahren aller Art
per Rolle werden billig
ausgeführt. Krad, Doh-
beimer Straße 18, Bth.

Kabmaschinen repariert.
Regulieren im Haus.
Engel, Bismarckstr. 45, B.

**Kopjwa chen
Ondulieren
Maniüren**
Walters Damen-
und Herren-Frisier-Salon,
12 Westendstraße 12
Ed. Koonstr

Krankenpfleger
empfehl. sich für Nach-
mache u. Hilfeleistungen.
Off. u. W. 259 Tagbl.-V.

**Eleg. Kleider,
Blus., Kostüme
und Mäntel**
werden bill. angefertigt
Weberstraße 48, Bth. 2.

Handschuhe
werden gewaschen und
gefärbt. G. Scavini,
Niedelsberg 2.

Achtung!
Für Melchnachten renov.
ich alle Spielfachen, auch
streicheln u. ladiere. Be-
stellungen werd. abgehoit.
Off. u. S. 267 Tagbl.-V.

Berchiedenes
Existenz!
Leichte Selbstherstellung
eines bedachten Kinder-
spielzeugs (Majestätik).
mit erford. Apparaten
und Material Umstände
halber sehr vorteilhaft
abzugeben. Erörterlich
zur Nebernahme 600 Mk.
Verkaufstrakt steht zur
Verfügung. Offert. unt.
S. 265 an den
Tagblatt-Verlag.

Heimarbeit
in Handhohlsaum
für Tischendrucker zu ver-
geben. Zu melden Wlter-
straße 23, Dinerhaus
1. Stock links.

Gute Klavierpielerin
sucht Partner oder Part-
nerin (Geige o. Klavier)
zu gemeinsamen Spiel.
Klassische u. Salonmusik.
Off. u. S. 265 Tagbl.-V.

Abonnement B
Vort. Nr. 102 zu tauschen
gel. geg. gleichwert. Plach
in O. E. od. F. Käberes
u. S. 249 Tagbl.-Verlag.

Piano
zu mieten gesucht. Off.
mit Preisangabe unter
S. 265 an den Tagbl.-V.

Piano
„gute Hände
abzug. Off. H. 238 Tegl.-V.

**Schönes
Rädchen**
nur in sehr gute Hände
zu verlichen. Gefällige
Offerten unter W. 263
an den Tagbl.-Verlag.

3. 239
Könnte Samstag 7 1/2
Uhr nicht an der gew.
Stelle sein, da Dierke so
spät abgeholt. Bitte um
weitere Lebenszeichen u.
S. 266 an den Tagblatt-
Verlag.

Photographie das billigste Weihnachtsgeschenk!

Behren Sie uns jetzt schon mit Weihnachts-Aufträgen.

Wir geben trotz unserer billigen Preise bei Bestellung einer Aufnahme von 6 Mk. an

bis **als Beigabe eine Vergrößerung**

seines eigenen Bildes (Größe 18x24 inkl. Karton 30x36).

12 Postkarten von 4.90 an
6 Cäciliebilder von 4.50 an
6 Kabinett von 4.90 an
Garantie f. Haltbarkeit und gute Ausdrückung.

Samson & Co.,

photogr. Atelier und Vergrößer.-Anstalt,
Kirchgasse 44, Part.
gegenüber M. Schneider

Vergrößerungen

nach jedem Bilde, auch nach dem schlechtesten, werden billig und unter Garantie der Ähnlichkeit und Haltbarkeit ausgeführt.

Paßbilder schnell und billig
Sonntags ist das Atelier von 9^{1/2} bis 2 Uhr geöffnet.

Millionen verdienen

Sie nicht wie Rockefeller, Morgan, Carnegie, Ford usw. Nur wenige Menschen bringen es soweit wie diese Multimillionäre. Nicht jeder Mensch ist befähigt, eine leitende Stellung zu bekleiden, Fabrikdirektor od. Minister zu werden. Nicht jeder Mensch ist Erfinder wie Marconi, Zeppelin, Per Röntgen. Nicht jeder ist Sängler wie Caruso es war, Filmstern oder sonst ein Künstler, der Millionen-Honorare erhält.

Aber jeder Geschäftsmann kann bei Aufnahme von

Kleinen Anzeigen

in verschiedenen Provinzzeitungen, deren Auflage u. Abonnentenzahl in jedem einzelnen Ort alle hiesigen Tageszeitungen um das 10-, 20-, 30- und mehrfache übersteift. Jene Kundenkreis mit Erfolg erweitern er verwendet kein Anzeigenblatt in dieser Hinsicht außer täglich wenn er außer dem „Wiesbadener Tagblatt“, welches die Lokal-Tageszeitung für Wiesbaden ist, bei Bedarf in den Provinz-Lokal-Zeitungen abwechselnd inseriert.

Wir helfen Ihnen zum

Erfolg

indem Sie bevorzugen Ihren Platz und Angebot. Wir haben die Spezialvertretung der meisten Provinzzeitungen und sind von den Verlagen beauftragt, weitgehendstes Entgegenkommen den Inserenten zu geben, welche in mehreren Zeitungen der Provinz inserieren. Sind Sie unser Kunde so werden Sie nicht durch Ueberlaufen von Alquisiteuren aller Art verärgert, sondern wir senden Ihnen auf Wunsch und nach Bedarf stets nur einen Vertreter. Sie bleiben vor Schaden bewahrt, Ihre Bestellung erleidet keine Verzögerung. Sie bekommen die gleichen Vergünstigungen wie direkt von den Verlagen zugesichert. Sie zahlen erst nach Erhalt und Vorlage der Belegnummern. Sie sparen Porto, Zeitverlust in unnötiger Korrespondenz usw., kurz, in jeder Hinsicht genießen Sie als Geschäftsmann einen sichtbaren Vorteil. Verlangen Sie nur Vertreter von der Anzeigen-Bermittlung, Franz Kohl, Dotzheimer Straße 109, Telefon 3049 und

Sofort

werden Sie prompt und gewissenhaft bedient. Zahlen Sie keine Rechnung an Vertreter, sondern warten Sie mit Zahlung bis Vorlage der Rechnung unserer Firma.

Sie können bei uns Ihre Anzeigen aufgeben für

- Karlsruhe,
- Diesbacher Tagespost,
- Bierstädter Zeitung,
- Dotzheimer Zeitung,
- Erdenheimer Zeitung,
- Flörsheimer Zeitung,
- Gelsenheimer Zeitung,
- Hochheimer Stadt-Anzeiger,
- Höchster Kreisblatt,
- Hausfreund Rumberg,
- Johanneiser Zeitung,
- Mittelrheinische Volkszeitung
- Mainzer Anzeiger,
- Mainzer Journal,
- Rheingauer Beobachter,
- Rheing. Bürgerfreund,
- Rheingauer Anzeiger,
- Schiersteiner Zeitung,
- Sonnenberg-Nachricht
- Tannus-Zeitung

und für alle auswärtigen Zeitungen u. Zeitungsblätter.

Verein Wiesbadener Kohlenhändler e. V.

Nachtrag zum Verzeichnis unserer zur Belieferung der Kohlungutscheine des Wohlfahrtsamts berechtigten Mitglieder:

G. Haas u. Co., G. m. b. H., Mainzer Straße 72-74, Rheinische Kohlen- und Bricketwerke G. m. b. H., Rheinstraße 74.

Karl Schmitz, Steingasse 27.

Anton Kohlhans, Sonnenberg, Lager Dotzheimer Straße 79, hier.

Jacob Peter Dörz, Sonnenberg, Lager Dotzheimer Straße 71, hier. 1536

Telephon-Ruf

Nr. 4050

für offene und geschlossene

Privat-Autos

H. Heuser, Wiesbaden

Drudenstraße 6

Auto-Taxameter-Betrieb

Reelles Möbelgeschäft!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrnzimmern, Küchen

sowie eine Auswahl Schreibische, Bücherchränke, Büfets, Rauch- u. Ansichtische u. polierte Kleiderchränke usw. auch nach Angabe in eigener Schreinerei. langjährige Garantie, billige Preise, sachmännliche Bedienung.

Nur ein gut gearbeitetes Möbelstück ist eine Freude für das Leben, und dies erhalten Sie nur im

Möbelhaus H. Maurer, Schreinermeister.

(Inh. H. Maurer)

Dotzheimer Straße 48, Ecke Blomaring.

Zahlung nach Uebereinkunft.

Unsere Tees

sind sorgfältig ausgewählt und fachmännisch zu apart schmeckenden Mischungen ergänzt. Sie finden bei uns alles, was Sie suchen: die milde russische, die aromatische indische und die kräftige ostfriesische Mischung oder einzelne Sorten wie die herrlichen Ceylon, Darjeeling usw.

Überzeugen Sie sich beim Einkauf selbst von der hervorragenden Qualität unserer Tees.

Emmericher Waren-Expedition

Marktstraße 26.

Hausfrauen

kauft frische, weil nahrhaft, billig u. gesund. Morgen Freitag auf dem Markt und im Laden Dotzheimer Straße 53

(auch einmündig)

1a blutfrische Seefische

zu äußerst günstigen Preisen:

Coblen, Schellfisch, Seeaal, Seelachs, Merlang, Goldbarsch, Seehecht, Schollen, Rotzunge, Aunersahn, grüne Heringe usw. usw.

Klein.

Hermeta

Die elegante Dame wählt nur die modernen Hermeta-Strümpfe
BEIGE ROSE
SILBER
NICKEL

Hermeta BÜRGT FÜR QUALITÄT U. ELEGANZ ALLEINIGE HERSTELLER:

HERMANN METZGER A.-G. FRANKFURT-CHEMNITZ
ALLEINVERKAUF FÜR WIESBADEN

Spitzenhaus GOLDBERG

KIRCHGASSE 54

Ruhrnußkohlen I, II, III
Anthrazitnuß II
Anthrazit-Eiforbriketts
Union-Briketts
Gas- und Zechenkoks

empfiehlt

KARL HOCH

Dotzheimer Straße 109. — Telefon 2372.

Garantie für Qualitätsware und reelle Bedienung.

Annahme von Bestellungen in der Ertrischungshalle am Maurthlesplatz.



Achtung!

Schuhbesohlung!

Continental-Gummisohlen und -absätze

fertig aufgemacht für Herrenschuhe von 2.40 an, Damenschuhe 2.—

1a Kernlederbesohlung billigst.

Verkauf von Gummisohlen und -absätzen.

Nur erstklassige Fabrikate zu außerst Preisen.

Sämtliche Schuhbedarfsartikel. 1a Kernleder im Ausschnitt

Überzeugen Sie sich von Qualität und Preis.

Prima Leder, Gamaschen, Fußbälle, Fußballschuhe.

Gummisohle,

Turnschuhe, Spielbälle, Hosenträger 1a Qualität.

senkfeleinlagen, Fensterleder, Leder- und Sportgürtel, das Beste. Alle Sorten Einlegesohlen.

Neugasse 3

Lederhandlung W. Reinmann, Telefon 3822.

Konditorei · Café · Konzerthaus
Maldaner
 Täglich von 4½—6½, sowie 9—12 Uhr:
 ♦♦ **Künstler-Konzert Kapelle Gary** ♦♦

Deutsche Demokratische Partei
 und **Deutsche Demokratische Jugend**
 (Ortsgruppen Wiesbaden).
Samstag, 15. November 1924
 8 Uhr abends,
 im großen Saale der Loge „Plato“, Friedrichstr. 36:
Familien-Abend mit Tanz
 unter gütiger Mitwirkung von
 Frau Köstler-Bohne (Gesang), Fräulein Friedel Nowack,
 Staatstheater (Rezitation), Fräulein El se Reuter (Klavier),
 der Herren Kammermusiker Franz Danneberg (Flöte)
 und Max Köhler (Cello).
 — Unsere Mitglieder und demokratischen Freunde sind herzlich eingeladen. —
 Eintritt frei! Der Vorstand.

15 Michelsberg 15
Achtung! Hausfrauen!
Lebensmittel-Ausverkauf!
 Nur solange Vorrat reicht.

1a Hartweiz-Kaffeebohnen	3 Pf. 30 A
1a Hartweiz-Sojabohnen	3 Pf. 25 A
1a Sojabohnen (Sternchen) Eierware	3 Pf. 30 A
Prima Vollreis	3 Pf. 20 A
Korner und Sultaninen	3 Pf. 65 A
Corned Beef	1 Pf. Dole 50 A
Portus Sardinen	arob. Dole 40 A
Bestk. arabischer Kaffee alle Sorten	durchschnittlich 3 Pf. 75 A
Kathariner Molasse	3 Pf. 40 A
Gesudete Bohnen	Dole 40 A

Schokolade:
 4 Stück 125-gr-Tafel Vanille-Schokolade National
 4 Stück 100-gr-Tafel Marie-Gescho-Schokolade L.
 4 Stück 250-gr-Tafel Blad. zusammen 1 Pf. 80 A
 Pralines 1/4 Pf. 25 A, 1 Pf. 90 A
 1a Katalog (amerik.) 1 Pf. 60 A
 Diverse Obstsorten (Äpfel, Birnen)
 1 Kilo-Dole 60 A
 100-gr-Tafel 15 A
 Praline-Panons 3 Pf. 60 A
 Nüsse Erdlen 1 Kilo-Dole 50 A
 Nüsse Erdlen, feinste Qualität 1 Kilo-Dole 70 A
 Erdbeer-Soße, ca. 400 gr 30 A
 Amerikaner-Kernöl, ca. 400 gr 25 A

Günstige Einkaufsgelegenheit für Hotels und Gastwirte.
 Genau auf die Adresse zu achten.
15 Michelsberg 15
 über gegenüber der Hochhäuserstraße.

Pelze werden fachmännisch und preiswert angefertigt und umgearbeitet.
Elie Eiffert-Engel Hellmündstraße 6.

Biete jedem Herrn eine günstige Gelegenheit für wenig Geld.
 Neue moderne fertige Herren-Wintermäntel zu 28, 42, 58, 68, 78, 88 Ml. und höher.
G. Blum, Luifenstr. 26', Gth.
 Rein Laden, höher 10', Rabatt bei Barzahlung.

Spezial-Fußbodenbelag
 „Bitumitekt“ à qm **1 95**
 Handel- u. Ind.-Ges. m. b. H.
Vathauer & Co.
 Blücherstraße 34. Tel. 4812.

Haben Sie schon

die neue Menes
„Flatterhaus“
 geraucht? **3 9**
Eine Glanzleistung!
Menes Zigaretten Wiesbaden.

Herren-Sohlen 2.90 Ml.
Damen-Sohlen 1.90 Ml.
 in Arbeit.
Adolf Röder, Schuhmacher,
 Eltville Straße 9, Laden. Adelsfeldstraße 23, Gth. 1. Stock.

Erholungsbedürftige Rekonvaleszenten finden **Winter-Aufenthalt** bei Frau in Taunus-Oberrheingebirge am Walde 500 Mtr. u. M. elektr. Licht, Zentralheiz., Bäder, Offerten unter N. 404 an den Zust.-Berlag.

Gratis verende Listen ab. d. berühmten **Unterwiesbaden** Kleider- und Futur-Soßen. Santhaus Schmidt, Hannover 100.

Stette, Beisßen von Ml. 9.— an. Herrn Wein, Kirchgasse 22, 1. Elekt.-Betriebe

Garantie-Kämme billig! Drogerie Bad. Taunusstraße 5.

reife Käse (große Daser) billig! pfundw. an Privat abzugeben. **Burthardt** Käsehandlung, 25 Solbrigers Str. 23.

Grammophon Gramola
 Vom Guten das Beste
 Achten Sie auf nebenst. hende Schutzmarke! 1437
 L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1

Großer Fleisch-Abchlag
 Durch günstigen Einkauf auf dem Hochheimer Pferdemarkt bin ich in der Lage, meiner wertigen Rindfleisch 2 Ausnahme-Tage zu gewähren.
 Nur Freitag und Samstag
frisch geschlachtetes Pferdefleisch
 jedes Pfund 30 Pf.
 Außerdem kommt selten fettes Mastpferdefleisch zum Verkauf, sowie alle Sorten Wurstwaren und kein frisches Hackfleisch.

Ullmann's Rofschlächterei
 Mauerstraße 12. — Telefon 3244.

Prima rheinhessische Industrie-Kartoffeln
 gelbe, gesunde, lagerfähige Ware zur Einlieferung, welche schon 3 Wochen auf Lager liegt und jetzt handverlesen zum Verkauf kommt, wird zum Preise von Ml. 4.80 per Zentner frei Keller geliefert.
Wolff Seebach, Gneifenstraße 3. Tel. 4468.

Die letzten Waggons
Speisefartoffeln
 (Agricola Spezial)
 vom pommerischen Sandboden, sind eingetroffen.

Es bietet sich den noch nicht verlogenen Haushaltungen eine letzte Möglichkeit zur Einlieferung einer haltbaren, heilgesunden, wohlschmeckenden Winterware. Mit einem Kartoffelmangel u. Preissteigerung in den Wintermonaten ist zu rechnen.
 Wir offerieren zur sofortigen Lieferung:
frei Keller Ml. 3.95 per Ztr.
 Beschl. bei Bestellung. Aufträge sind zu richten an:
Agricola G. m. b. H.
 Wiesbaden
 Nikolastraße 12, 1. Telefon 3458.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde, Synagoge: Michelsberg, Freitag, abds. 4.30 Uhr. Sabbat morgens 9 Uhr; nachm. 3 Uhr, abends 5.30 Uhr. — Wochen tags, morgens 7.45 Uhr, abends 4.30 Uhr.

Retnassen Befreiung lat. Alter u. Weisheit angeben. Auskunft umsonst. **Retnassen** 41, Ruppbergstraße 168.

Standesamt Wiesbaden
 Sterbefälle. Am 11. Nov.: Oberarzt Dr. med. Arnold Schüss, 72 J. Witwe Auguste Buchenauer, geb. Kreuzberg, 57 J. 12. Schiedemeister Franz Robt, 82 J.

Mafulatur zu haben im Topfblatt-Berlag, Schallerstraße rechts.

JEDE MARK
 die Sie unserer Genossenschaftsbank anvertrauen stärkt die Wirtschaft des lokalen Bezirks zum Nutzen der Allgemeinheit

SPARKASSE
 der
WIESBADENER BANK
 für Handel und Gewerbe
 a. G. m. b. H.
 Friedrichstraße 20 Friedrichstraße 20